



UNIDOMO®

Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESMANN

Buderus

 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX

a member of DAIKIN group

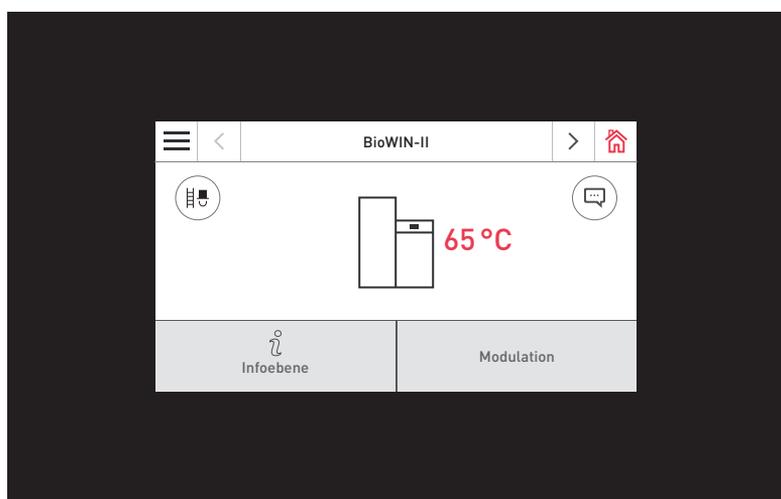


-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller

INFOWIN TOUCH

BIOWIN 2 TOUCH



Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber	4
1.1 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen	4
1.1.1 Hinweiszeichen	4
1.1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	4
1.1.3 Allgemeine Aussage zu Umgang und Gebrauch	5
2. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit	6
2.1 Integrierter Webserver im InfoWIN Touch	7
2.1.1 Datenschutz und Sicherheit	7
2.1.1.1 Passwörter	7
2.1.1.2 Verbindung via Internet	7
2.1.1.3 Berechtigungen	7
2.2 Menüstruktur vom InfoWIN Touch	8
2.3 Menüstruktur vom BioWIN 2 Touch für den Anlagenbetreiber	9
2.4 Grundfunktionen der Bedienung	10
2.5 Symbole für Bedienung/Navigation	10
2.6 Handhabung des InfoWIN Touch	11
2.6.1 Bestätigung, Abbruch, Slider- und Pfeil-Taste	11
2.6.2 Auswahl-Möglichkeiten bestätigen	11
2.6.3 Editieren eines Wertes bzw. Auswahl	12
2.6.4 Bildschirmtastatur	12
2.7 Erstmaliges Einschalten	13
2.8 Homescreen (Titelbild)	15
2.9 Grundeinstellungen InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch	16
2.9.1 Sprache	17
2.9.2 Uhrzeit / Datum	17
2.9.2.1 Zeitformat	17
2.9.2.2 Datumsformat	17
2.9.2.3 Zeitserver	18
2.9.2.4 Zeitzone	18
2.9.2.5 Uhrzeit	18
2.9.2.6 Datum	18
2.9.2.7 Sendeintervall Uhrzeit/Datum	19
2.9.3 Temperatureinheit	19
2.9.4 Gewichtseinheit	19
2.9.5 Display Helligkeit	19
2.9.6 Homescreen	20
2.9.7 Kessel	20
2.9.8 Funktionsbezeichnungen	20
2.9.9 Menügeführtes Einschalten	21
2.9.10 LAN	21
2.9.11 MB (Masterbedienung)	22
2.9.12 Anlage einlesen	22
2.9.13 Neu Starten	22
2.9.14 Werkseinstellung	22
2.9.15 Geräteinformation	23
3. Betriebsarten	24
3.1 AUS-Betrieb	24
3.2 EIN-Betrieb, Selbsttest, Display AUS	25

Inhaltsverzeichnis

3.3	Brennstoffzuführung	26
3.4	Festbrennstoff- / Pufferbetrieb	26
3.5	Kaminkehrer / Handbetrieb.....	27
3.5.1	Kaminkehrer	28
3.5.2	Handbetrieb.....	28
3.6	Abschaltvorgang	28
4.	Betriebsphasen	29
5.	Infoebene	30
6.	Betreiberebene	32
6.1	Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen	33
6.2	Brennstoffverbrauch seit Befüllung	33
6.3	Uhrzeit / Datum	34
6.4	Betriebsart Zuführung	35
6.5	Zeitprofil Zuführung.....	36
6.6	Sondenumschaltung	37
6.7	Heizflächenreinigung	38
7 .	Störungsbehebung	39
7.1	Keine Anzeige am InfoWIN Touch	40
7.2	Info-Meldungen	40
7.3	Fehler-Meldungen	41
7.4	Alarm-Meldungen.....	43
8.	Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann.....	47
8.1	Aufbau der Menüstruktur des BioWIN 2 Touch für Serviceebene und Aktorentest	47
8.2	Serviceebene.....	48
8.2.1	Parameter	49
8.2.1.1	Brennstoffmenge Förderschnecke	49
8.2.1.2	Förderzeit Zündphase.....	50
8.2.1.3	Hysterese Brenner EIN	50
8.2.1.4	Maximalwert der Solltemperatur.....	50
8.2.1.5	Solltemperatur ext. Wärmeanforderung.....	51
8.2.1.6	Art des Brennstoffzuführsystems	51
8.2.1.7	Laufzeit der Saugturbine.....	52
8.2.1.8	Profil Entaschung	52
8.2.1.9	Korrektur Reinigungsintervall	53
8.2.1.10	Eingang X14/5	53
8.2.1.11	Zuluftklappe Laufzeit	54
8.2.1.12	Grenzen für Gebläsedrehzahl	55
8.2.1.13	Mindestlaufzeit mit Pufferspeicher	55
8.2.1.14	Wartung	56
8.2.1.15	Minimale Abgastemperatur	56
8.2.1.16	Brennstoffmenge nach Info 581	57
8.2.2	Inbetriebnahme	57
8.2.2.1	Förderschnecke	57
8.2.2.2	Zuführung	57
8.3	Aktorentest	58
8.4	Inbetriebnahme des integrierten Webserver	59
8.4.1	Internetverbindung und Router-Konfiguration.....	59
8.4.2	Inbetriebnahme	59
8.4.2	Reservierte IP-Adressbereiche	59

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von WINDHAGER und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin, sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um die Bedienung des Heizkessels festgehalten. Bitte beachten Sie diese Hinweise.

Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Gerätes. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!



Hinweis!

Die **Reinigung des Kessels** ist in einer eigenen **Bedienungsanleitung BioWIN 2 Touch** beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

1.1 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

1.1.1 Hinweiszeichen

Bitte beachten Sie in diesem Dokument die folgenden Abstufungen der Sicherheitshinweise.



GEFAHR

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu **schweren Verletzungen bis hin zum Tod** führen.



WARNUNG

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu Verletzungen führen.



VORSICHT

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage** führen.



Hinweis!

Die gekennzeichneten Textblöcke sind **Hinweise und Tipps** für die Bedienung und für den Betrieb.

1.1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR

Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Netzstecker ziehen!

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos! **Daher bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos zu schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers).**

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber



! GEFAHR

Achtung! Quetschgefahr durch rotierende Schnecke.

Beim Hantieren an diesen Teilen Heizkessel immer spannungslos machen.



! WARNUNG

Warnung vor heißer Oberfläche: Verbrennungsgefahr!

Vor dem Berühren dieser Flächen Heizkessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

1.1.3 Allgemeine Aussage zu Umgang und Gebrauch

- Für den Betrieb des InfoWIN Touch als Webserver ist ein monatliches Datenvolumen von ca. 100 – 300 MB, je nach Nutzung, nötig.
- Den InfoWIN Touch und die Zubehörteile nicht mit scharfen Chemikalien, Reinigungslösungen oder Aerosolen reinigen.
- Den InfoWIN Touch oder Zubehörteile keinen extremen Temperaturen oder Temperaturschwankungen (unter 0 °C oder über +50 °C) aussetzen.

Open Source Licenses

This product contains in part some free software distributed under GPL license terms and/or GPL like licenses. To obtain the source code covered under those Licenses, please contact info@windhager.com to get it. We reserve the right to demand a small fee of 80 Euro.

2. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit

Das Display InfoWIN Touch ist ein zentrales Anzeige- und Bediengerät mit integriertem Webserver zur Bedienung für Heizkessel, Funktionsmodul Pufferladung, Funktionsmodul Heizkreis usw. **Im Display werden nur die Funktionsmodule angezeigt, wenn diese vorhanden sind**, und in der Serviceebene durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden sind.

Im Betrieb wird standardmäßig der Homescreen (Titelbild) angezeigt und die LED leuchtet grün – Fig. 2. Nach ca. 12 min. wird der Bildschirmschoner eingeschaltet (Bildschirm ist schwarz), nur die LED leuchtet grün. Durch Tippen auf den Touchscreen wird der Bildschirm wieder aktiviert.

Der InfoWIN Touch ist mit einem LAN- und LON-Anschluss, einer LED, einer microSD-Karte, sowie einer Reset-Taste ausgestattet.

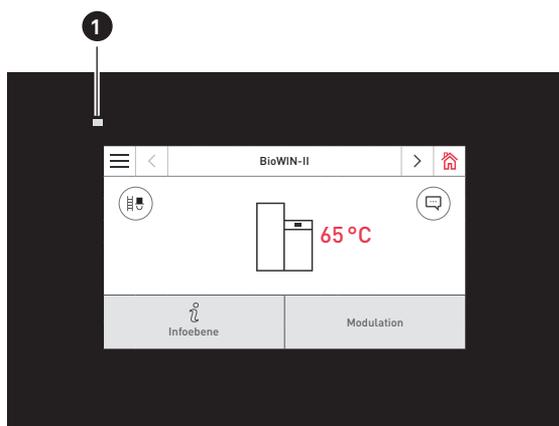


Fig. 2 Vorderseite vom Info Touch



Fig. 3 Rückseite vom Info Touch

- 1..... LED
- 2..... Reset-Taste
- 3..... LON-Anschluss / 12 VDC
- 4 LAN-Anschluss
- 5..... microSD-Slot + microSD-Karte

LAN-Anschluss

Am InfoWIN Touch ist für den LAN-Anschluss eine RJ45 Buchse vorgesehen. Mit einem handelsüblichen LAN-Kabel verbinden Sie den InfoWIN Touch Ihrem Internet-Router (Internet-Modem) bzw. ist der InfoWIN Touch für alle LAN-Verbindungsarten, wie z.B. Powerline, PowerLAN auch dLAN genannt, grundsätzlich geeignet.

LON-Anschluss

Der InfoWIN Touch wird mit der Betriebsspannung 12 VDC betrieben. Mit einem 4-poligen Kabel wird die InfoWIN Touch mit dem Kesselschaltfeld verbunden. Über diese Leitung werden die Versorgungsspannung und der LON-Feldbus (Datenbus für die Kommunikation der Regelungskomponenten) verbunden.

microSD-Karte

Die microSD-Karte wird für Software-Update benötigt.

Reset-Taste

Wird die Reset Taste länger als 10 sec. gedrückt, wird der Benutzername und das Passwort des integrierten Webserver im InfoWIN Touch auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Werkseinstellungen:

Benutzername:	Service	Benutzername:	USER
Passwort:	123	Passwort:	123

Diese Passwörter werden beim ersten Verbindungsaufbau zum Portal „WindhagerConnect“ automatisch mit einem sicheren Passwort überschrieben.

2.1 Integrierter Webserver im InfoWIN Touch

Der integrierte Webserver kann nur in Kombination mit einem Windhager Heizkessel und einer Regelung MES INFINITY eingesetzt werden. Für die Kommunikation via Internet ist eine Internetverbindung (Router) erforderlich. Für den Betrieb ist ein monatliches Datenvolumen von ca. 100 – 300 MB, je nach Nutzung, nötig.

Der Integrierte Webserver verbindet sich nach der Inbetriebnahme automatisch mit dem Windhager-Portal „WindhagerConnect“. Mit diesem Web-Portal werden alle verbindungs- und anlagenrelevanten Daten vom Anlageneigentümer verwaltet. Sie als Anlagenbesitzer müssen sich am Portal mit Ihrem Benutzernamen (eMail Adresse) und einem Passwort registrieren. Anschließend ist Ihre Heizungsanlage über den integrierte Webserver mit dem Portal „WindhagerConnect“ verbunden und stellt alle Daten für die Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ zur Verfügung.

Sie können die Windhager-APP „myComfort“ kostenfrei von den APP-Store's herunterladen und installieren. Starten Sie „myComfort“ nach der Installation. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen (eMail-Adresse) und Passwort an und „myComfort“ verbindet sich mit Ihrer Heizungsanlage.

2.1.1 Datenschutz und Sicherheit

2.1.1.1 Passwörter

Bitte verwenden Sie für das Portal ein sicheres Passwort.

Das Passwort für das Portal sollte mindestens 8 Zeichen lang sein, es sollten Zahlen, Groß- und Klein-Buchstaben sowie Sonderzeichen verwendet werden (z.B. 123abcA!).

Das Passwort für die Verbindung mit dem Webserver Touch wird beim ersten Verbindungsaufbau automatisch vergeben und zum Webserver Touch übertragen. Dieses Passwort ist sicher und einmalig und muss nicht geändert werden. Dieses Passwort ist mindestens 10stellig und wird ebenfalls aus Zahlen, Groß- und Klein-Buchstaben sowie Sonderzeichen gebildet.

2.1.1.2 Verbindung via Internet

Der Webserver Touch verbindet sich nach der Inbetriebnahme automatisch mit dem „WindhagerConnect“ Portalserver. Diese Verbindung ist ein sicherer VPN-Tunnel.

Mit Ihrem Webbrowser verbinden Sie sich mit dem Portal „WindhagerConnect“ über den unten angeführten Link. Einfach den Link in die Adressleiste Ihres Webbrowsers eingeben.

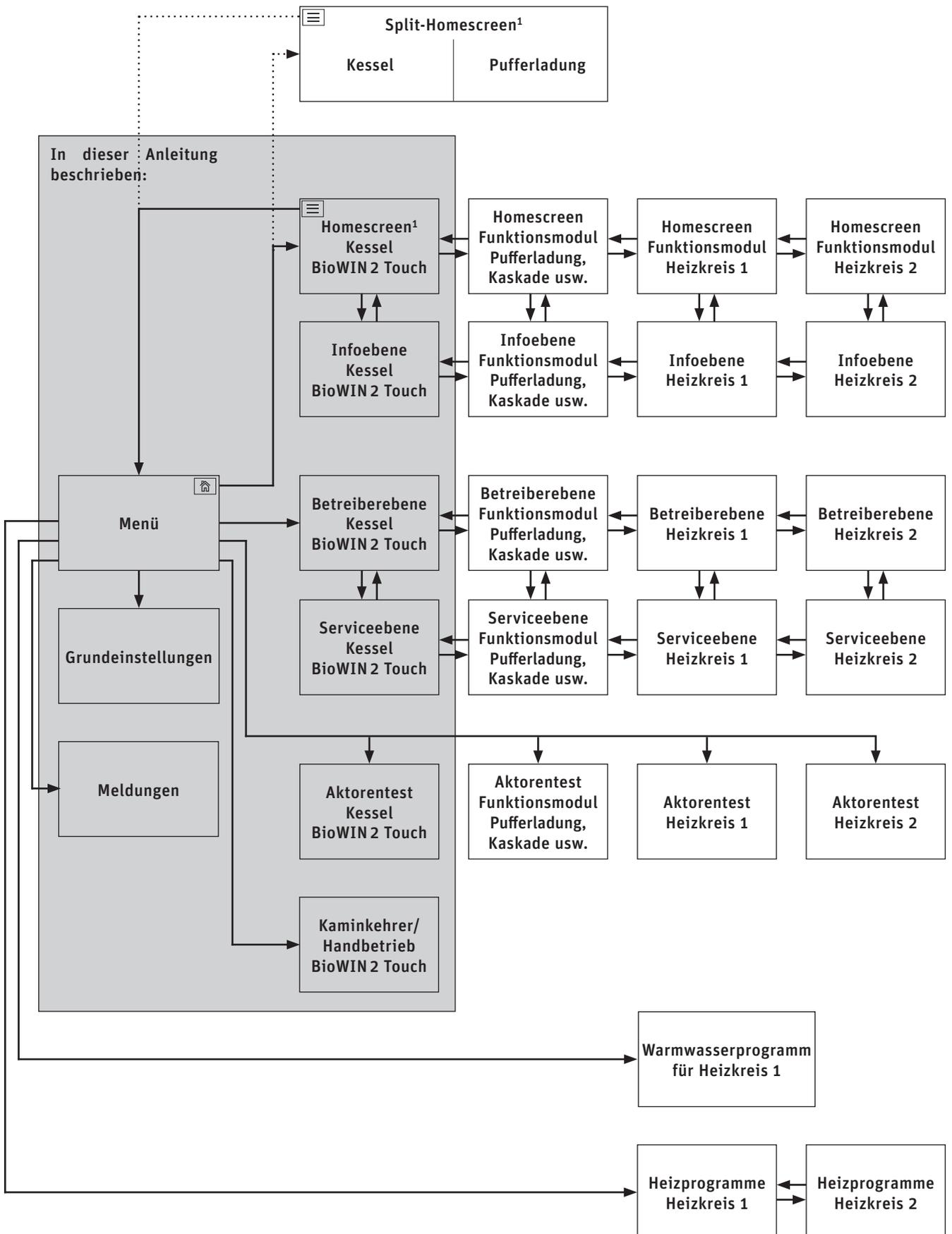
<https://connect.windhager.com>

Die Verbindung zwischen der APP „myComfort“ und dem Webserver Touch wird über das Internetprotokoll HTTPS hergestellt.

2.1.1.3 Berechtigungen

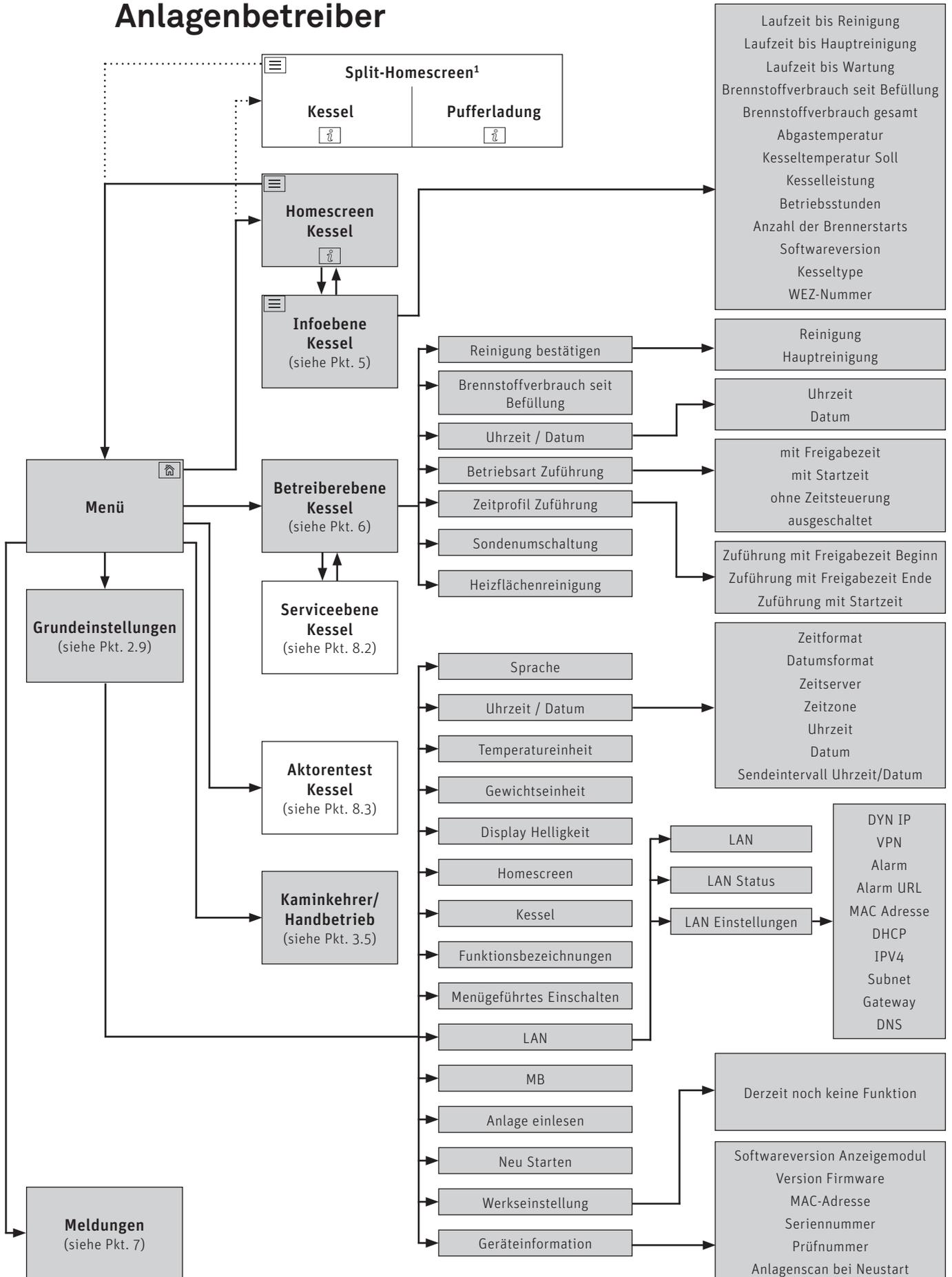
Sie verwalten Daten und Berechtigungen für Ihre Anlage und entscheiden, welche Personen sich zu Ihrer Anlage verbinden dürfen. Der Anlageneigentümer versendet via E-Mail Einladungen an den berechtigten Personenkreis und kann diese bei Bedarf auch wieder ausladen. Das Unternehmen Windhager Zentralheizung GmbH hat darauf grundsätzlich keinen Einfluss.

2.2 Menüstruktur vom InfoWIN Touch



¹ in den Grundeinstellungen kann der Homescreen eingestellt werden, ob Fullscreen oder Splitscreen angezeigt wird, siehe Pkt. 2.9.6.

2.3 Menüstruktur vom BioWIN 2 Touch für den Anlagenbetreiber

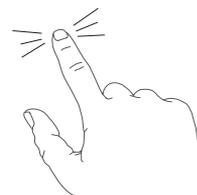


2.4 Grundfunktionen der Bedienung

Eine Aktion wird ausgelöst durch berühren, wischen oder scrollen.

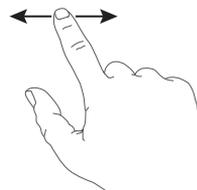
Berühren:

Mit dem Finger auf den gewünschten Bereich (Taste) tippen und wieder loslassen.



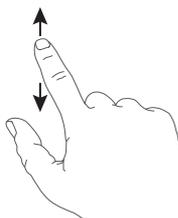
Wischen:

Finger auf das Touch-Display setzen und diesen nach rechts oder links schieben. Es wird zwischen den einzelnen Modulen (in gleicher Ebene) gewechselt.



Scrollen:

Finger auf das Touch-Display setzen und diesen nach oben oder unten schieben. Es wird innerhalb einer Ebene (Grundeinstellungen, Meldungen, Info, Betreiber, Service, Aktorentest) geblättert.



2.5 Symbole für Bedienung/Navigation

Folgende Aktionen werden beim Berühren auf die Symbole ausgeführt:

Symbol	Beschreibung
✓	Bestätigung; Aktion wird bestätigt
✗	Abbruch; Aktion wird abgebrochen und zum letzten Schritt zurück gekehrt
◁ ▷	weiter; es wird zwischen den Modulen bzw. einem Unterpunkt gewechselt
^ v	oben-unten; es wird in der Ebene geblättert bzw. ein Wert verändert
✎	Editierstift; Punkt kann bearbeitet werden
↶	zurück; einen Schritt bzw. Ebene zurück
🏠	Home-Taste; zurück zum Homescreen
☰	Menü-Taste; zurück zum Hauptmenü

2.6 Handhabung des InfoWIN Touch

2.6.1 Bestätigung, Abbruch, Slider- und Pfeil-Taste

Durch Drücken auf die Abbruch-Taste ✕ oder Bestätigung-Taste ✓ kann eine Auswahl bzw. Eingabe abgebrochen oder bestätigt werden – Fig. 4, Fig. 5.

Ein Wert wird durch Verschieben der Slider-Taste ○ nach links oder recht verändert (Fig. 4) oder durch Betätigen der Pfeil-Tasten ^ v (Fig. 4 , Fig. 5) nach oben oder unten.

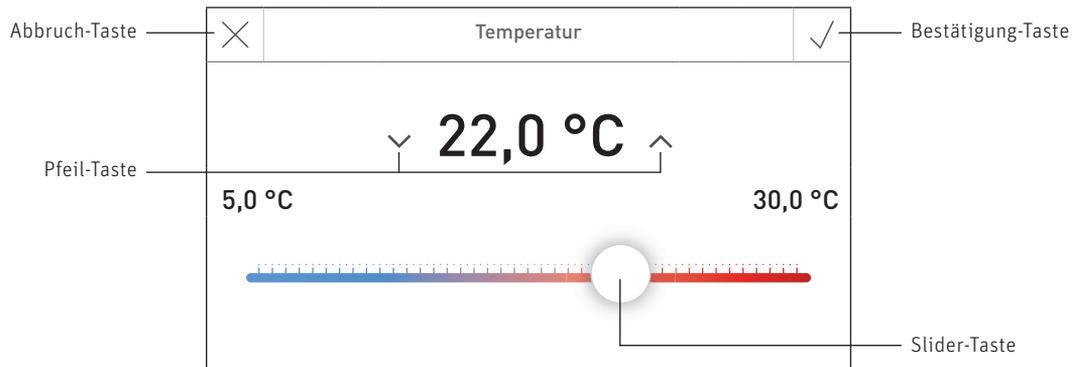


Fig. 4

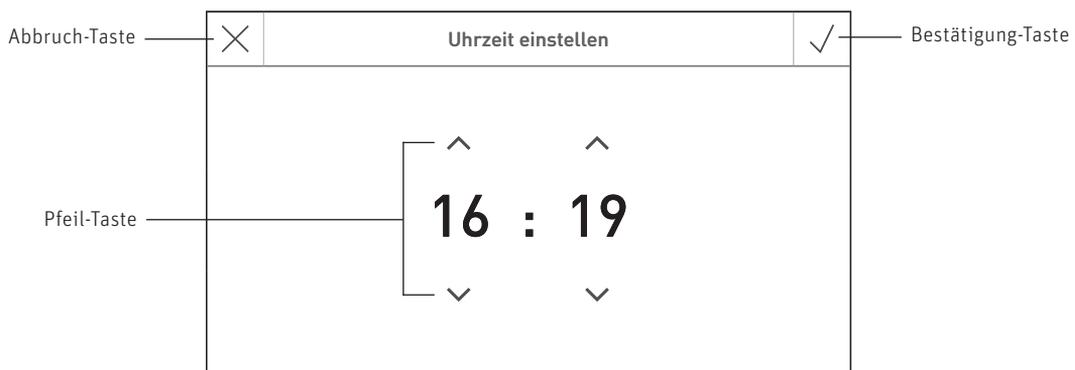


Fig. 5

2.6.2 Auswahl-Möglichkeiten bestätigen

Vorgegebene Auswahl-Möglichkeiten (z.B. Fig. 6) können durch Betätigen der gewünschten Taste erfolgen. Das ausgewählte Feld wird hervorgehoben. Anschließend mit Bestätigung-Taste ✓ die Auswahl speichern.

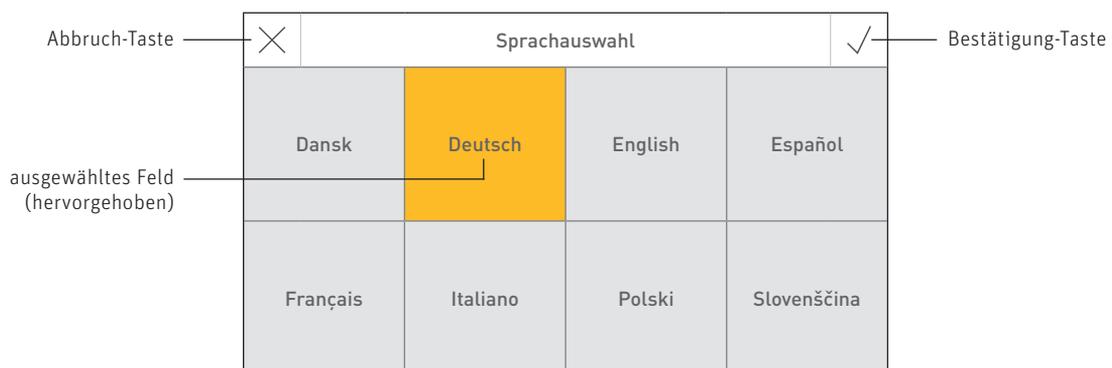


Fig. 6

2.6.3 Editieren eines Wertes bzw. Auswahl

Ein Wert kann immer dann geändert werden, wenn ein Editierstift  angezeigt und die Zeile betätigt wird – (Fig. 8). Anschließend wird in den Editiermodus gewechselt. Dort kann der Wert geändert und bestätigt werden.

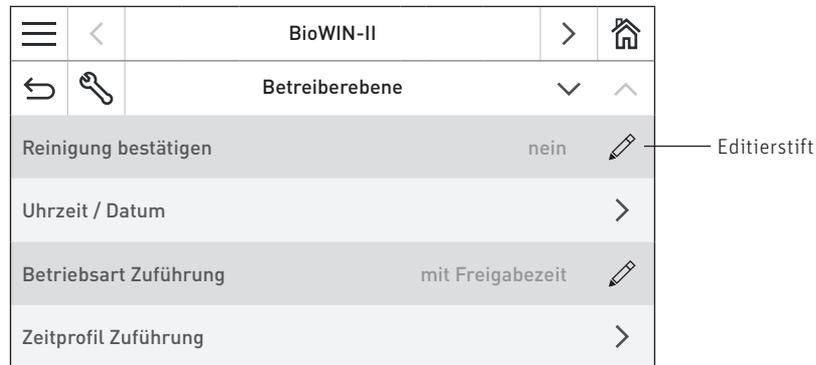


Fig. 8

2.6.4 Bildschirmtastatur

Einige Text- und Werteingaben werden mittels Bildschirmtastatur eingegeben.

Durch Tippen auf die entsprechenden Buchstaben wird die Eingabe im Display oben angezeigt – Fig. 9. Eine falsche Eingabe kann mit der Taste  gelöscht werden.

Mit der Umschalttaste  kann zwischen Groß- und Klein-Buchstaben gewechselt werden – Fig. 10.

Durch Tippen auf die Nummerntaste  können Ziffern und Satzzeichen eingegeben werden – Fig. 11. Durch Betätigen der Buchstabentaste  werden wieder die Buchstaben eingeblendet.

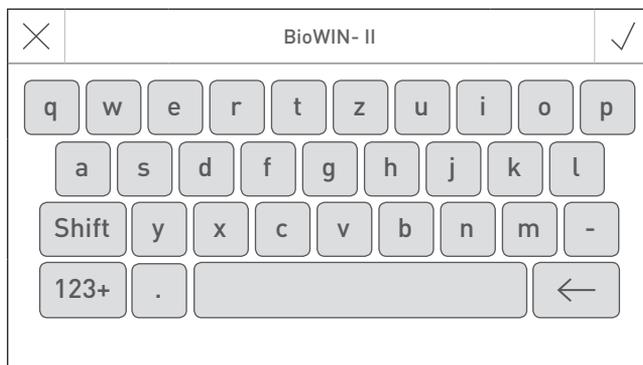


Fig. 9 Klein-Buchstaben

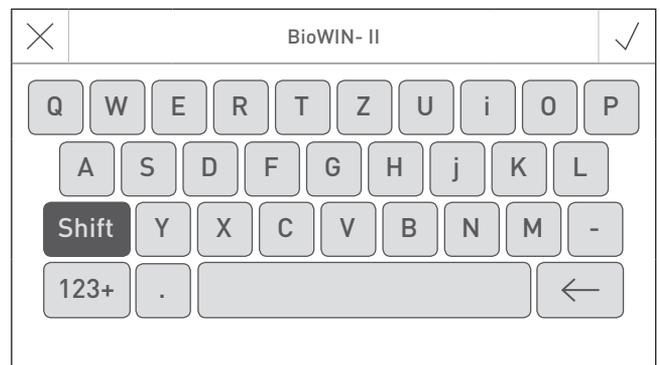


Fig. 10 Groß-Buchstaben

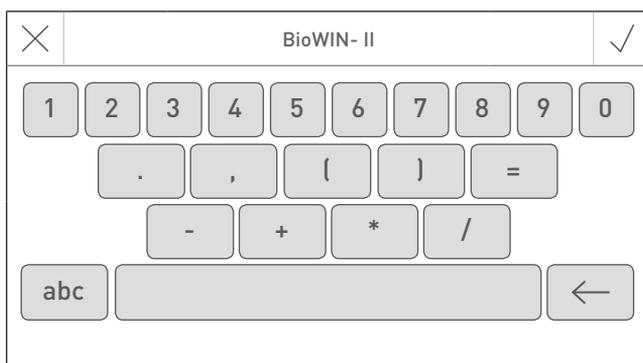


Fig. 11 Ziffern, Satzzeichen

2.7 Erstmaliges Einschalten Sprache einstellen, Kessel wählen und Menügeführtes Einschalten



VORSICHT

Vor „Erstmaliges Einschalten“ muss die Anlage komplett elektrisch verdrahtet, die DIP-Schalter der Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY) richtig eingestellt und die Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY) und der/die Kessel/n miteinander gebunden sein – siehe Montageanleitungen der jeweiligen Geräte.

Beim erstmaligen Einschalten der Anlage muss die Sprache (Fig. 12) und dann der Kessel (Fig. 13) ausgewählt werden. Diese Anzeigen werden nach Drücken der Taste ✓ nicht mehr angezeigt. Späteres Ändern der Sprache und Kessel siehe Grundeinstellungen Pkt. 2.9.

Sprachauswahl				✓
Dansk	Deutsch	English	Español	
Français	Italiano	Polski	Slovenščina	

Fig. 12 Sprache wählen

Kessel wählen				✓
Pellets	Holz	Kombikessel	Hackgut	
Heizöl	Nein	MB 1	MB 2	

Fig. 13 Kessel wählen

Kessel wählen

Einstellung welchen Kessel der InfoWIN Touch steuert z.B. Hackgut-, Holz- bzw. Pelletskessel usw.

Werkseinstellung: Nein; Einstellung muss beim erstmaligen Einschalten eingestellt werden.

Auswahl:	Pellets:	BioWIN 2
	Holz:	LogWIN
	Kombikessel:	DuoWIN
	Hackgut:	PuroWIN
	Heizöl:	keine Funktion
	Nein:	Kein Kessel, z.B. für MultiWIN ^{PLUS} nur Masterbedienung für Fernschalten oder Webserver
	MB1:	Masterbedienung 1 (ohne Kessel)
	MB2:	Masterbedienung 2 (ohne Kessel)

2. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit

Nach der Sprachauswahl und der Kesselauswahl wird der **Startscreen** angezeigt.

Am Startscreen stehen 3 Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Menügeführtes Einschalten (Pkt. 2.9.9) für die außerordentliche Inbetriebnahme ohne geschultes Fachpersonal¹:
Zeit und Datum einstellen, Anlage vorkonfigurieren, Aktoren testen, danach wird in den Homescreen des Kessels gewechselt.
- Aktorentest (Pkt. 8.3):
Es können die verschiedenen Aktoren ein- bzw. ausgeschaltet werden.
- Homescreen (Pkt. 2.9):
Es wird ohne Einstellungen direkt zum Homescreen des Kessels gewechselt.

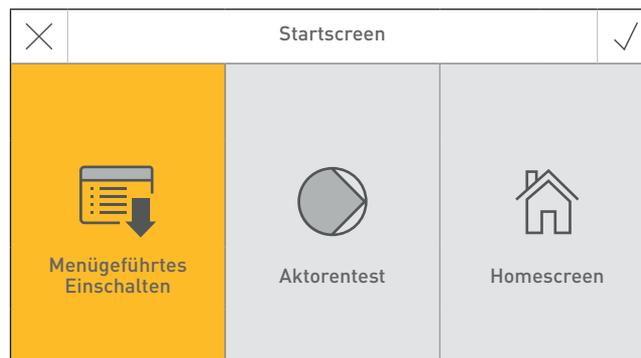


Fig.14 Startscreen

¹ kein Garantieanspruch

2.8 Homescreen (Titelbild)

Jeder Heizkessel und jedes Funktionsmodul bzw. jeder Heizkreis hat einen eigenen Homescreen (Titelbild). **Beim Einschalten wird immer der Homescreen des Heizkessel angezeigt.** Dieser kann als Fullscreen (Fig.15) oder Splitscreen (Fig.16) dargestellt werden. Beim Splitscreen wird, wenn vorhanden, zusätzlich auch der Homescreen des Funktionsmodules Pufferladung angezeigt. Ein Splitscreen mit anderen Funktionsmodulen bzw. Heizkreisen ist nicht möglich.

Einstellung Fullscreen oder Splitscreen siehe **Grundeinstellungen** → „Homescreen“ – Pkt. 2.9.

Der Wechsel auf einen anderen Homescreen erfolgt durch Drücken auf die Tasten <> oder durch „Wischen“.

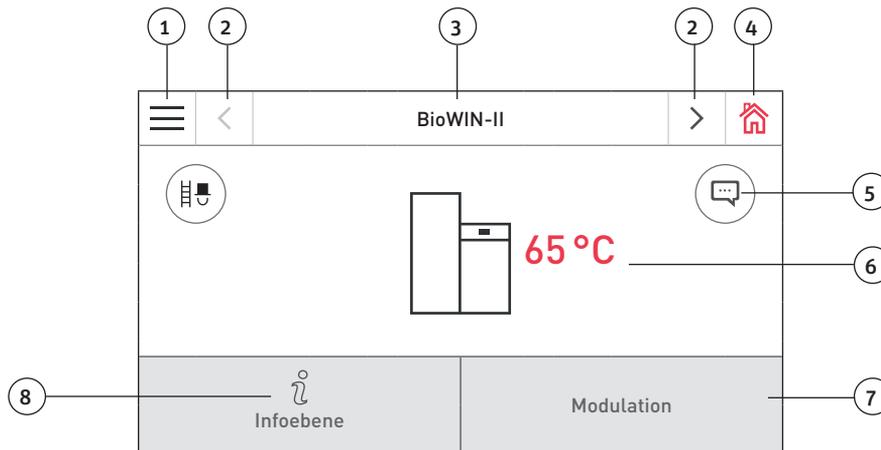


Fig.15 Fullscreen mit Homescreen BioWIN 2 Touch

- 1..... Menü-Taste
- 2..... Weiter-Taste
- 3..... Funktionsbezeichnung
- 4 Home-Taste
- 5..... Anzeige von Info-, Fehler- und Alarm-Meldungen¹
- 6 Kesseltemperatur
- 7..... Betriebsart bzw. Betriebsphase
- 8 Info-Taste

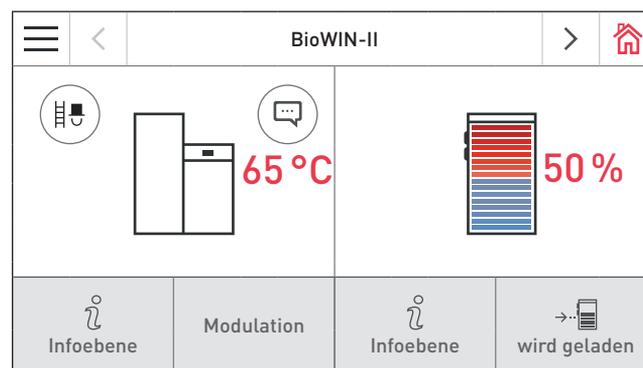


Fig.16 Splitscreen mit Homescreen BioWIN 2 Touch und Funktionsmodul Pufferladung

¹ Nur wenn in Meldungsliste ein Eintrag

2.9 Grundeinstellungen InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch

In die Grundeinstellungen wird gewechselt, wenn am Homescreen zuerst auf die Menü-Taste  (Fig. 17) und dann auf  (Fig. 18) gedrückt wird.

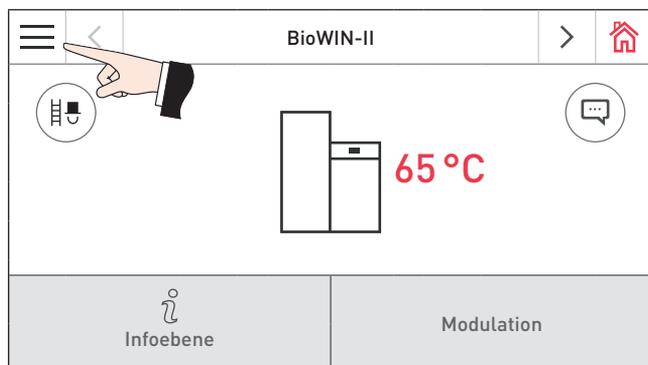


Fig. 17 Homescreen des BioWIN 2 Touch

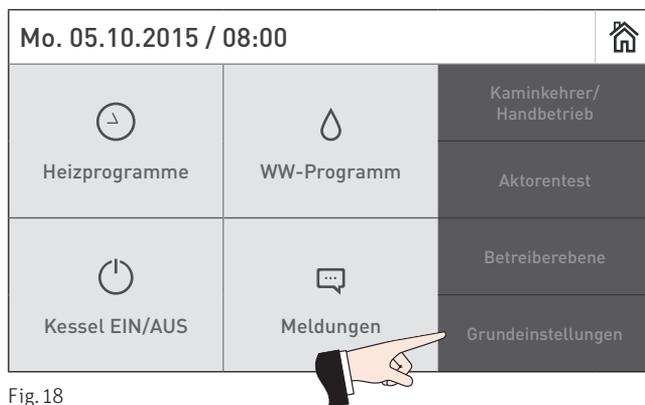


Fig. 18

Folgende Einstellungen stehen in den Grundeinstellungen zur Verfügung:



Fig. 19



Fig. 20



Fig. 21

2.9.1 Sprache

Der InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch stellt die Anzeigetexte in mehreren Sprachen zur Verfügung. In diesem Untermenü kann die gewünschte Sprache gewählt werden.



Fig.26

2.9.2 Uhrzeit / Datum

In Uhrzeit/Datum kann das Format gewählt werden, ob Uhrzeit/Datum mit einem Zeitserver vom Internet synchronisiert werden sollen und ob Uhrzeit/Datum vom InfoWIN Touch gesendet werden.

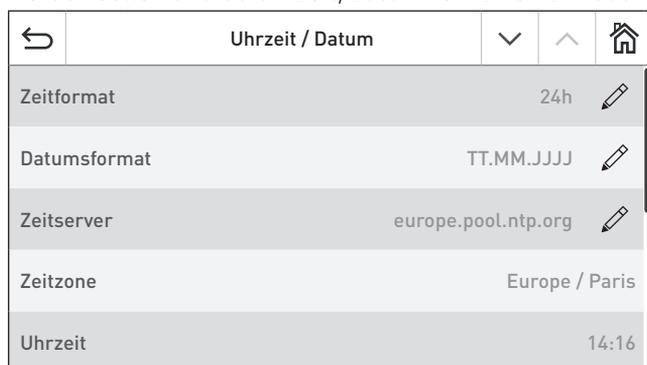


Fig. 22

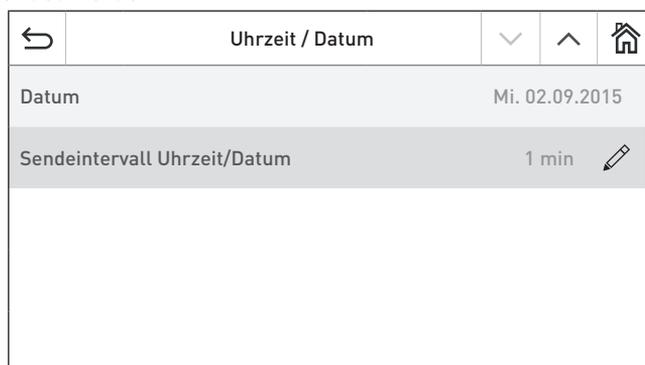


Fig. 25

2.9.2.1 Zeitformat

Die Uhrzeit wird im gewählten Format angezeigt: (z.B. 14:12 bzw. 02:12 PM).

Werkseinstellung: 24 h
Auswahl: 24 h oder 12 h

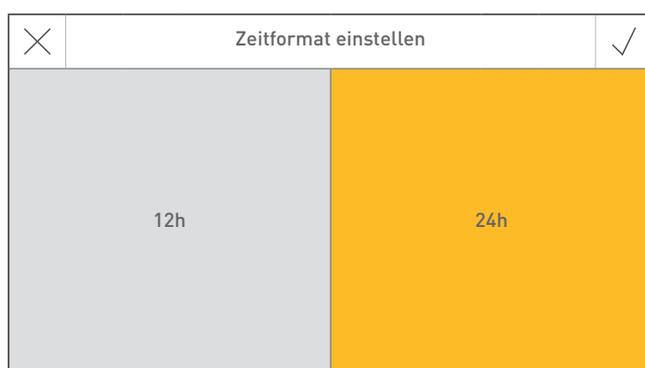


Fig. 23

2.9.2.2 Datumsformat

Das Datum wird im gewählten Format angezeigt: (z.B. Mi 17.02.2010 bzw. Mi 02/17/2010).

Werkseinstellung: TT.MM.JJJJ
Auswahl: MM/TT/JJJJ
TT.MM.JJJJ

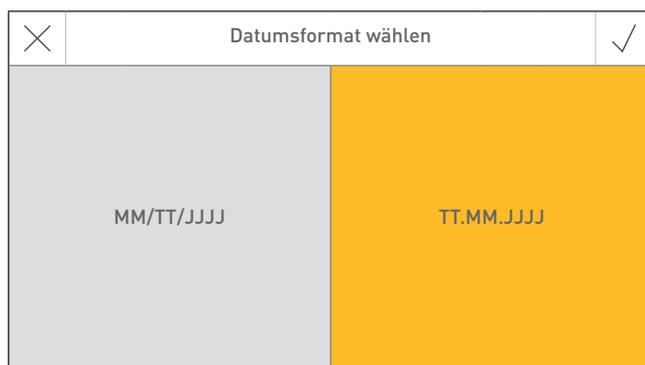


Fig. 24

2. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit

2.9.2.3 Zeitserver

Mittels Zeitserver kann gewählt werden, von welchem Server Uhrzeit/Datum synchronisiert wird oder ob diese manuell eingestellt wird.

Es können maximal vier Zeitserver eingetragen werden.

Werkseinstellung: deaktiviert
Auswahl: europa.pool.ntp.org
ch.pool.ntp.org
Zeitserver hinzufügen

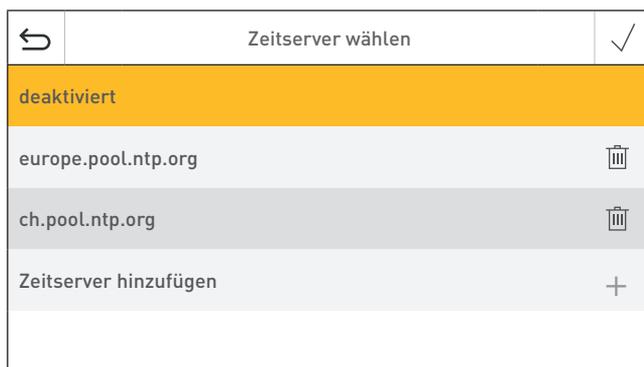


Fig. 27

2.9.2.4 Zeitzone

Die Zeitzone kann hier eingestellt werden.

Werkseinstellung: Europe/Paris
Auswahl: alle Zeitzonen der Welt

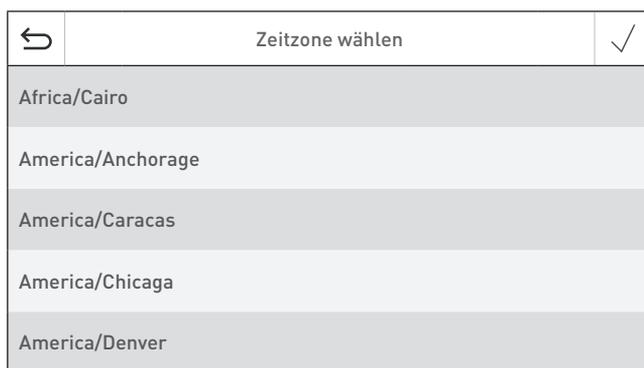


Fig. 30

2.9.2.5 Uhrzeit

Die Uhrzeit kann nur eingestellt werden, wenn der Zeitserver deaktiviert ist.



Fig. 28

2.9.2.6 Datum

Das Datum kann nur eingestellt werden, wenn der Zeitserver deaktiviert ist.



Fig. 29

2. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit

2.9.2.7 Sendeintervall Uhrzeit/Datum

Damit wird das Sendeintervall von Uhrzeit/Datum des InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch zu weiteren Funktionsmodulen (z.B. Funktionsmodul Heizkreis usw.) eingestellt. Bei Einstellung 0 werden keine Daten gesendet.

Werkseinstellung: 0 min

Einstellbereich: 0 – 30 min

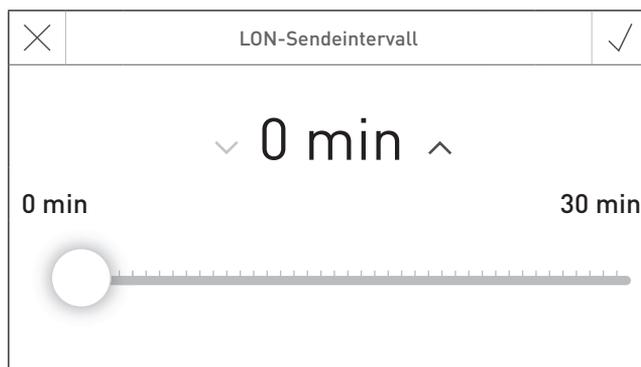


Fig. 31



VORSICHT

In einem System darf nur **ein** Webserver Touch, InfoWIN Touch, Funktionsmodul oder Masterbedienung Touch Daten senden. Die anderen gebundenen Funktionsmodule können die Daten empfangen und verwenden oder ein Funktionsmodul verwendet die lokal am Modul eingestellten Daten.

2.9.3 Temperatureinheit

Alle Temperaturen werden im gewählten Format angezeigt (z.B. 30.6 °C bzw. 87.0 °F).

Werkseinstellung: °C

Auswahl: °C oder °F

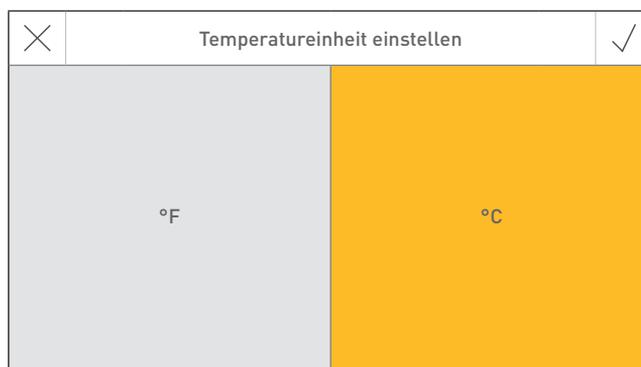


Fig. 32

2.9.4 Gewichtseinheit

Das Gewicht wird im gewählten Format angezeigt (z.B. 6.5 kg oder 14.3 lbs).

Werkseinstellung: t, kg

Auswahl: t, kg oder tn. sh., lbs

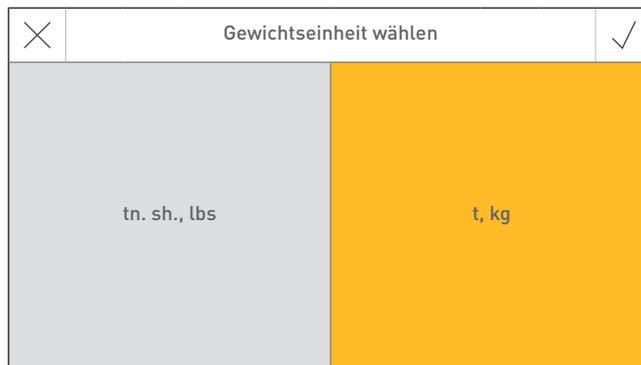


Fig. 33

2.9.5 Display Helligkeit

Die Helligkeit des Displays kann geändert werden.

Werkseinstellung: 4

Einstellbereich: 1 – 6



Fig. 34

2. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit

2.9.6 Homescreen

Der Homescreen kann als Fullscreen oder als Splitscreen (z.B. Kessel und Funktionsmodul Pufferladung gleichzeitig) angezeigt werden.

Werkseinstellung: Fullscreen
Auswahl: Fullscreen
Splitscreen mit Puffer

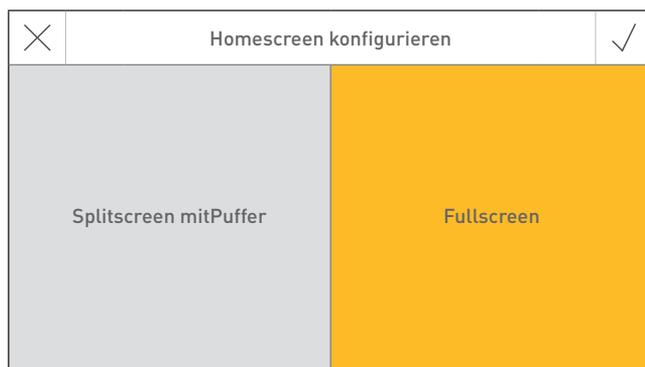


Fig. 35

2.9.7 Kessel

Einstellung welchen Kessel der InfoWIN Touch steuert z.B. Hackgut-, Holz- bzw. Pelletskessel usw.

Werkseinstellung: Nein; Einstellung muss beim erstmaligen Einschalten eingestellt werden.

Auswahl:

Pellets: BioWIN 2
Holz: LogWIN
Kombikessel: DuoWIN
Hackgut: PuroWIN
Heizöl: keine Funktion
Nein: Kein Kessel, z.B. für MultiWIN^{PLUS} nur Masterbedienung für Fernschalten oder Webserver
MB1: Masterbedienung 1 (ohne Kessel)
MB2: Masterbedienung 2 (ohne Kessel)



Fig. 36

2.9.8 Funktionsbezeichnungen

Mit Funktionsbezeichnungen können die Bezeichnungen (z.B. BioWIN-II) des Kessels oder der Funktionsmodule (z.B. Heizkreis 1) geändert werden.



Hinweis!

Nach dem Ändern einer Funktionsbezeichnung muss die Anlage neu eingelesen werden – siehe Pkt. 2.9.12.

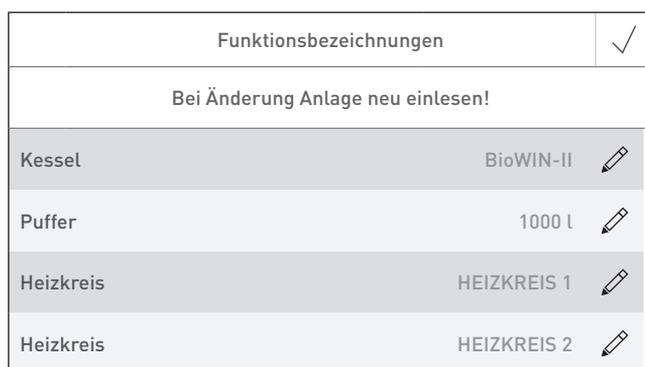


Fig. 37

2.9.9 Menügeführtes Einschalten



! WARNUNG

Dieser Assistent dient als Unterstützung beim erstmaligen Einschalten Ihrer Heizungsanlage ohne geschultes Servicepersonal. Es ersetzt nicht die fachmännische Inbetriebnahme und erfüllt keine Garantieansprüche.

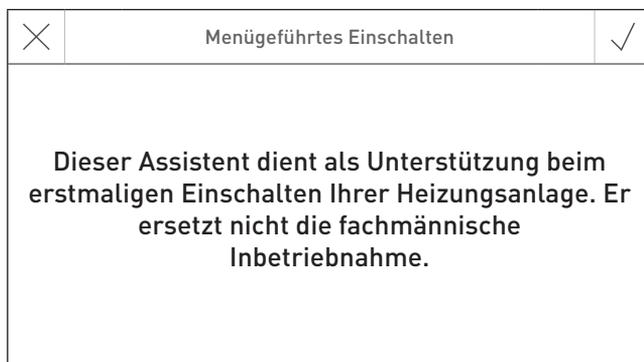


Fig. 38

2.9.10 LAN

Einstellung ob eine LAN-Verbindung aufgebaut werden soll.

Werkseinstellung: deaktiviert

Auswahl: aktiviert/deaktiviert

Wenn aktiviert ist, dann kann eingestellt werden:

- DYN IP
- VPN
- Alarm
- Alarm URL
- MAC Adresse
- DHCP
- IPV4
- Subnet
- Gateway
- DNS

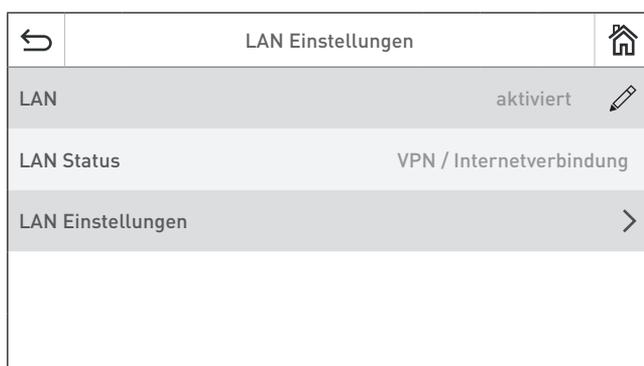


Fig. 39

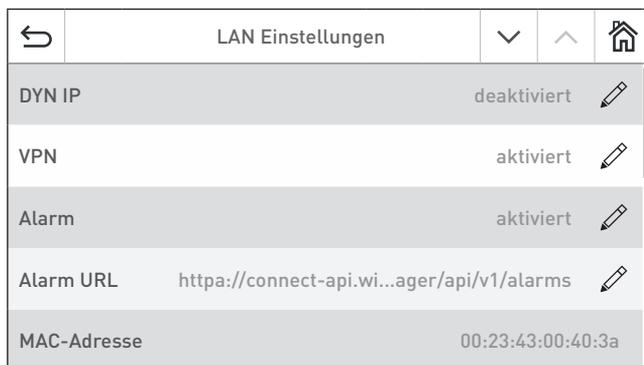


Fig. 40

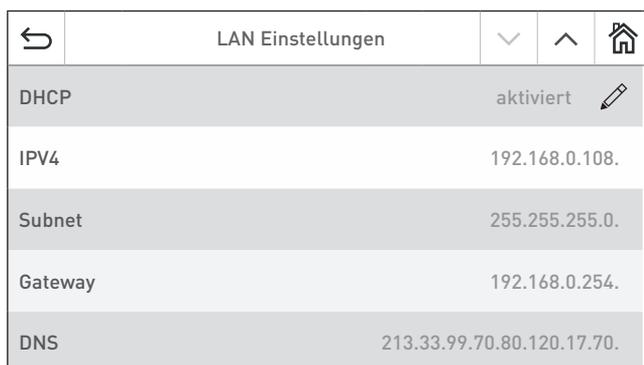


Fig. 41

2. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit

2.9.11 MB (Masterbedienung)

Einstellung, ob neben dem Kessel die weiteren Funktionsmodule angezeigt werden sollen.

Werkseinstellung: aktiviert

Auswahl: aktiviert/deaktiviert

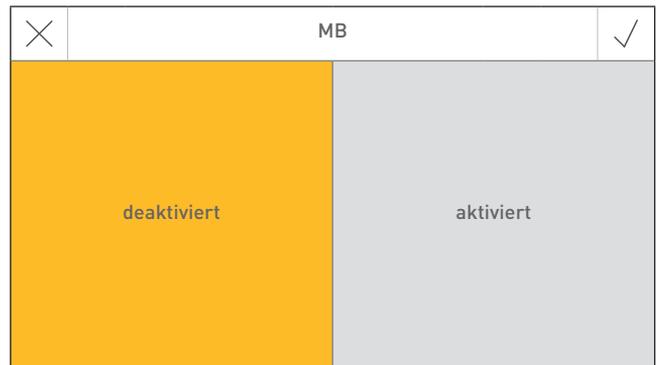


Fig. 42

2.9.12 Anlage einlesen

Die gesamte Anlage mit Kessel und Funktionsmodulen wird neu eingelesen.

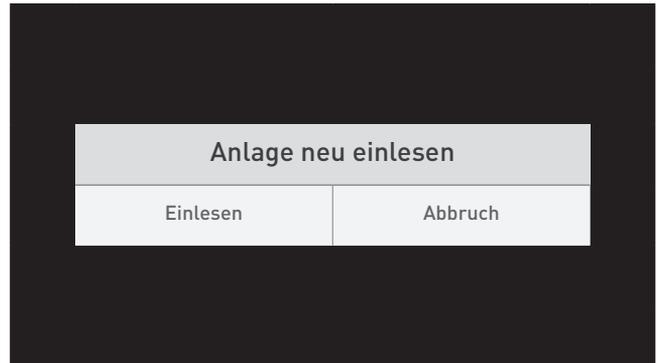


Fig. 43

2.9.13 Neu Starten

Der InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch wird neu gestartet.



Fig. 44

2.9.14 Werkseinstellung

Derzeit noch keine Funktion.



Fig. 45

2.9.15 Geräteinformation

Aktuelle Softwarestände, Serien- bzw. Prüfnummern werden angezeigt.

Geräteinformation	
Softwareversion Anzeigemodul	v1.0.0
Version Firmware	1.0
MAC-Adresse	12:34:56:67:90:ac
Seriennummer	001009160201425611
Prüfnummer	123456e

Fig. 46

Geräteinformation	
Version Firmware	1.0
MAC-Adresse	12:34:56:67:90:ac
Seriennummer	001009160201425611
Prüfnummer	123456e
Anlagenscan bei Neustart	

Fig. 47

3. Betriebsarten

Am InfoWIN Touch werden die verschiedenen Betriebsarten mit den dazugehörigen Betriebsphasen angezeigt.

3.1 AUS-Betrieb

Kessel ausschalten

Am Homescreen zuerst auf die Menü-Taste  (Fig. 48), dann auf „Kessel EIN/AUS“ (Fig. 49) drücken und dann „Kessel ausschalten“ bestätigen – Fig. 50. Beim Ausschalten wird dabei zuerst der Ausschaltscreen  (Fig. 51.) und dann „Kessel ist ausgeschaltet“ angezeigt – Fig. 52.

Im AUS-Betrieb ist der Kessel ausgeschaltet, das Display InfoWIN Touch dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

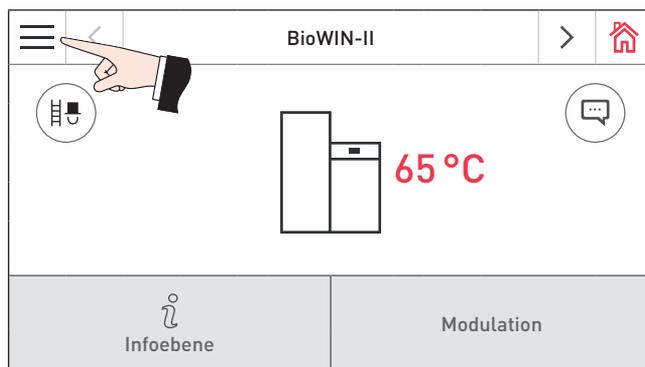


Fig. 48 Homescreen

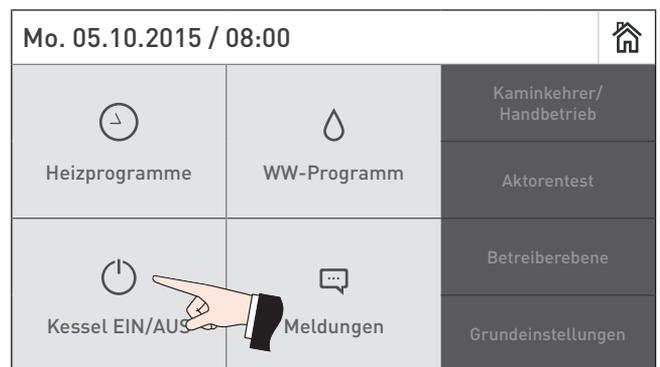


Fig. 49 Hauptmenü



Fig. 50 Kessel ausschalten

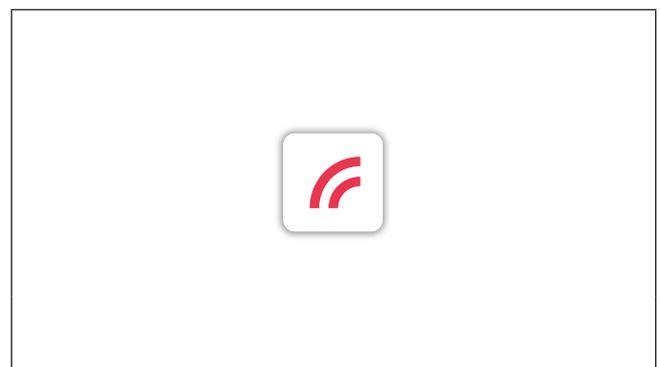


Fig. 51 Kessel wird ausgeschaltet



Fig. 52 Kessel ist ausgeschaltet

3.2 EIN-Betrieb, Selbsttest, Display AUS

Kessel einschalten

InfoWIN Touch berühren, dann auf  einschalten drücken (Fig. 53) und „Kessel einschalten“ bestätigen – Fig. 54. Beim Hochfahren wird die Anlage eingelesen, Selbsttest startet automatisch, dabei wird der Ladescreen  angezeigt – Fig. 55.

Selbsttest

Beim Selbsttest werden einige Fühler, Schalter und Motoren überprüft.

Nach dem erfolgreichen Selbsttest wird der Homescreen (Fig. 56) angezeigt. Ist der Selbsttest nicht erfolgreich verlaufen, wird eine Meldung  angezeigt (siehe Pkt. 7).

Display AUS

Wird der InfoWIN Touch länger als 12 min. nicht betätigt, wird das Display dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.



Fig. 53 Kessel einschalten



Fig. 54 Kessel einschalten bestätigen

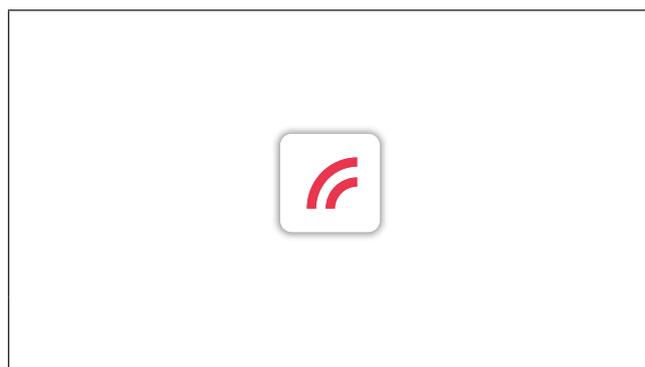


Fig. 55 Ladescreen

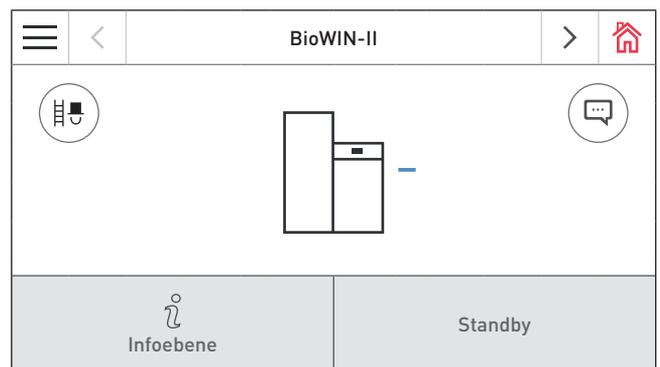


Fig. 56 Homescreen

3.3 Brennstoffzuführung

Brennstoffzuführung – Ausbrand

Die Brennstoffzuführung vom Lagerraum in den Vorratsbehälter ist angefordert. Die Verbrennung wird eingestellt. Der Brennstofftransport in den Brennertopf wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis die restlichen Pellets verbrannt sind und der Brennertopf abgekühlt ist – Fig. 57.

Brennstoffzuführung im Betrieb

Die Brennstoffzuführung ist in Betrieb. Es werden Pellets aus dem Lagerraum in den Vorratsbehälter zugeführt. Der Brenner ist gesperrt – Fig. 58.

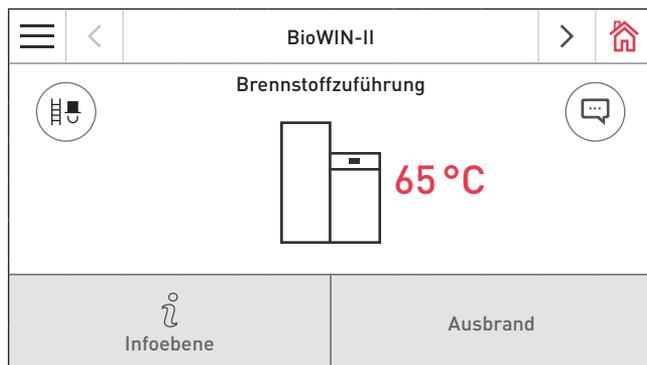


Fig. 57 Brennstoffzuführung – Ausbrand

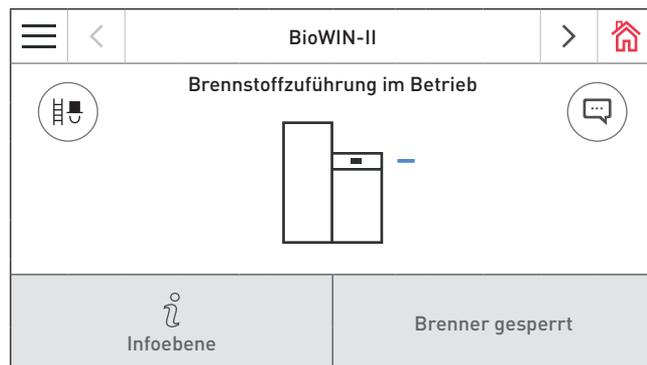


Fig. 58 Brennstoffzuführung in Betrieb – Brenner gesperrt

3.4 Festbrennstoff- / Pufferbetrieb

Ist der Pelletskessel mit einem Festbrennstoffkessel bzw. mit einem Pufferspeicher kombiniert, übernimmt das Funktionsmodul Pufferladung die automatische Umschaltung zwischen Pellets- und Festbrennstoff-/Pufferbetrieb.

Kommt die Anforderung vom Funktionsmodul Pufferladung zum Umschalten auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb, wird die Verbrennung des Pelletskessels eingestellt – Fig. 59.

Anschließend wird auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb umgeschaltet und der Pelletskessel ist gesperrt – Fig. 58.

Wird der Pelletskessel mit der EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausgeschaltet, wird in Verbindung mit einem Funktionsmodul Pufferladung/Umschaltung automatisch auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb umgeschaltet. Nach dem Einschalten des InfoWIN Touch kann aufgrund der Umschaltverzögerung der Pelletskessel für maximal 15 min. gesperrt werden. Dies wird im InfoWIN Touch mit Brenner gesperrt angezeigt – Fig. 60.

Nach 12. min im Festbrennstoff-/Pufferbetrieb wird das Display kpl. ausgeschaltet. Wird der InfoWIN Touch berührt, wird das Display wieder eingeschaltet.

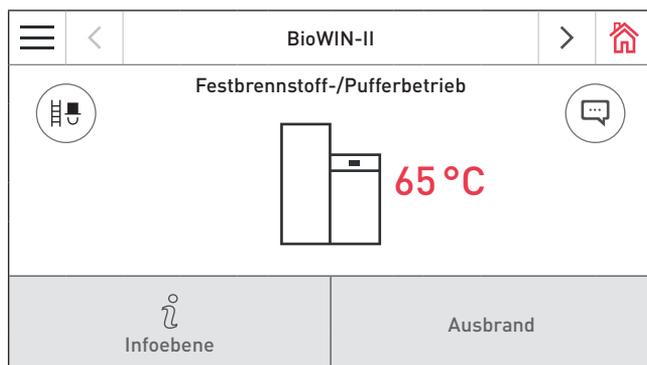


Fig. 59 Festbrennstoff-/Pufferbetrieb – Ausbrand

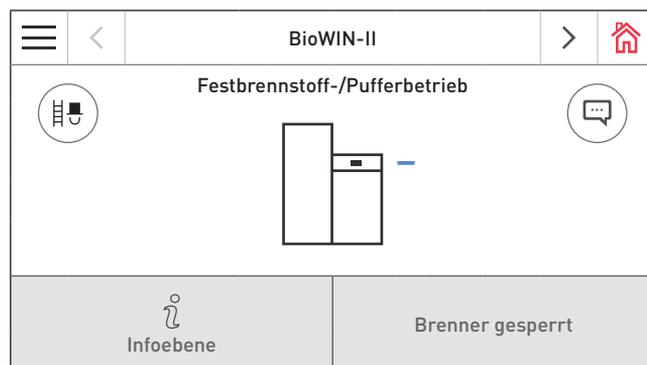


Fig. 60 Festbrennstoff-/Pufferbetrieb – Brenner gesperrt

3. Betriebsarten

3.5 Kaminkehrer / Handbetrieb

Hinweis!



Kaminkehrer/Handbetrieb kann in der Betriebsart „Festbrennstoff-/Pufferbetrieb“ nicht gestartet werden. Ist der Festbrennstoffkessel im Betrieb (eingeheizt) darf Kaminkehrer/Handbetrieb nicht gestartet werden. Ist der Festbrennstoffkessel nicht im Betrieb, sondern nur der Pufferspeicher aktiv, so darf Kaminkehrer/Handbetrieb gestartet werden.

Durch kurzes Drücken auf den InfoWIN Touch wird das Display eingeschaltet. Der Kaminkehrer/Handbetrieb wird gestartet, wenn am Homescreen auf die Kaminkehrer-Taste  (Fig. 61) oder im Menü auf  gedrückt wird – Fig. 62. Danach erscheint die Auswahl Kaminkehrer/Handbetrieb – Fig. 63.

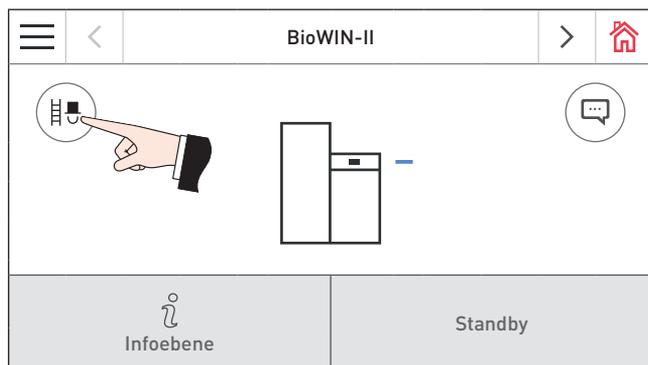


Fig. 61 Homescreen

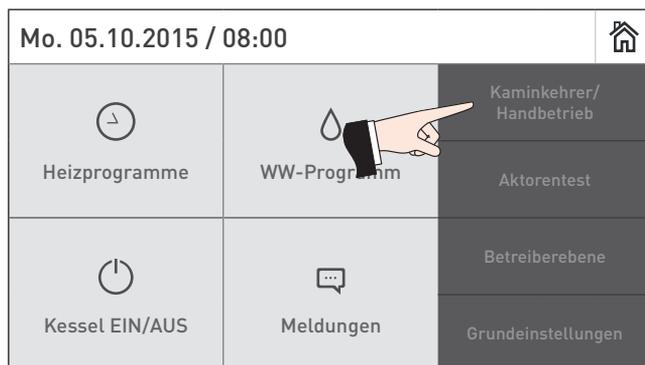


Fig. 62 Menü



Fig. 63 Kaminkehrer/Handbetrieb wählen

3. Betriebsarten

3.5.1 Kaminkehrer

Diese Funktion dient zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen.

Durch Drücken der jeweiligen Taste kann der Kessel mit 30 % bzw. mit 100 % Leistung betrieben werden – Fig. 64. Die Kesseltemperatur wird für 45 min. auf ca. 60 °C geregelt. Nach Ablauf des Beleuchtungstimers (12 min.) wird das Display dunkel geschaltet, die Funktion bleibt unverändert. Mit dem ersten Druck auf das Display wird nur das Display eingeschaltet.

Durch erneutes Drücken wird die Laufzeit wieder auf 45 min. gesetzt.

Die Kaminkehrerfunktion wird beendet,

- wenn die **Abbruch**-Taste  gedrückt wird.
- automatisch nach 45 min.

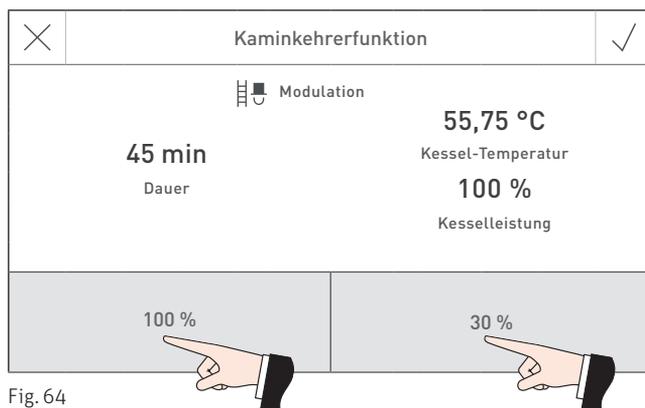


Fig. 64

3.5.2 Handbetrieb

Die Kesseltemperatur wird auf den eingestellten Sollwert für Handbetrieb (Standardwert 60 °C) geregelt. Die vorhandene Regelung wird dadurch nicht beeinflusst.

Durch Drücken der **Abbruch**-Taste  wird die Funktion beendet. Der Kessel ist wieder im Automatikbetrieb.

Sollwerteinstellung für Handbetrieb

Durch Verschieben des Sliders auf den gewünschten Wert kann die Solltemperatur verändert werden. Der in dieser Betriebsart geänderte Sollwert wird nicht dauerhaft gespeichert. Wird der Handbetrieb beendet, gilt wieder der ursprüngliche Wert.

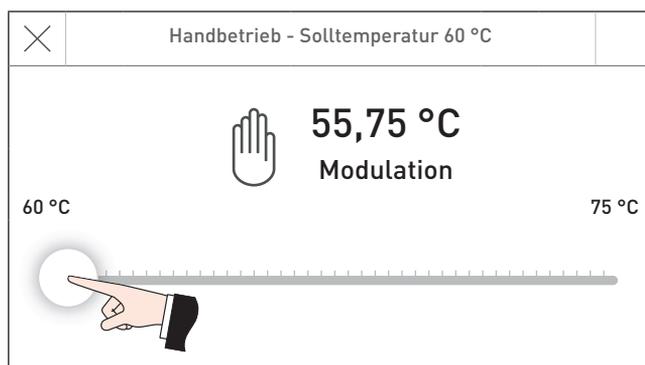


Fig. 65

3.6 Abschaltvorgang

Der Kessel wird abgeschaltet – Fig. 66.

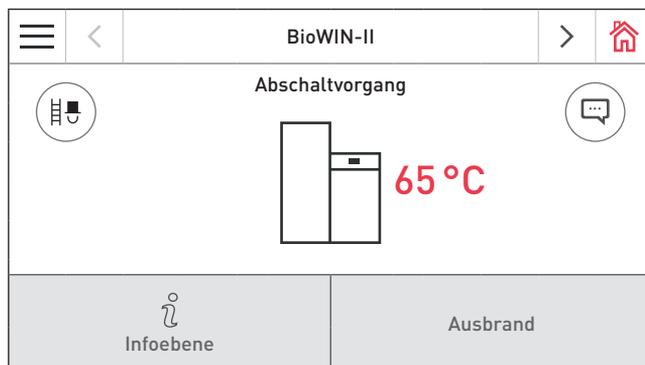


Fig. 66 Abschaltvorgang

4. Betriebsphasen

Die jeweilige Betriebsphase wird am Homescreen des Kessels angezeigt – Fig. 67.

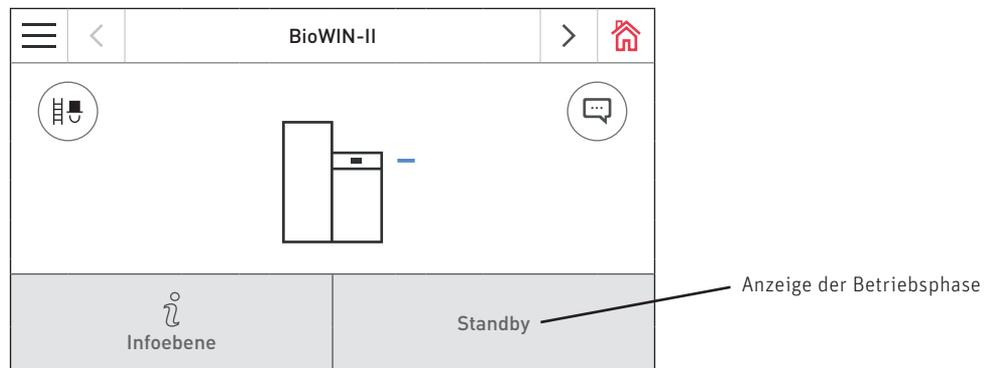


Fig. 67 Homescreen (Darstellung als Splitscreen)

Standby

In dieser Betriebsphase wird von der vorhandenen Regelung keine Wärmeanforderung übertragen. Der Brenner ist ausgeschaltet und der Kesseltemperatur-Sollwert ist 0 °C.

Nach 12 min. wird das Display dunkel geschaltet, es leuchtet nur mehr die grüne LED. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

Vorspülen

Das Saugzuggebläse läuft, der Brennraum des Kessels wird mit Frischluft durchspült. Diese Phase kann einige Minuten dauern, bevor der Brenner in Betrieb geht.

Zündphase

Das Saugzuggebläse läuft, Pellets werden in den Brennertopf gefördert und entzündet. Wird eine Flammenbildung erkannt, wird in die Betriebsphase „Stabilisierung“ übergegangen.

Stabilisierung

Nach dem Zündvorgang wird eine gleichmäßige Verbrennung aufgebaut und anschließend in die Betriebsphase „Modulation“ geschaltet.

Modulation

Der Kessel ist in der Betriebsphase „Modulation“. Die Leistung wird stufenlos zwischen 30 % und 100 % geregelt.

Ausbrand

Die Verbrennung wird eingestellt. Der Brennstofftransport wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis der frische Brennstoff verbrannt ist. Im Brenner bleibt heiße Holzkohle bis zum nächsten Start erhalten.

Brenner AUS

Die Verbrennung wird eingestellt. Der Pelletstransport in den Brennertopf wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis die restlichen Pellets verbrannt sind und der Brennertopf abgekühlt ist.

Brenner gesperrt

Der Brenner ist gesperrt, weil z.B. eine AI-Meldung vorliegt.

5. Infoebene

Durch Drücken auf die Taste  wird in die Infoebene gewechselt. Dort können die wichtigsten Informationen über den Kessel abgerufen werden – Fig. 68. Für jeden Heizkreis, Kessel oder Funktionsmodul gibt es eine eigene Infoebene. Der Wechsel auf eine andere Infoebene erfolgt durch Drücken auf die Tasten   oder durch „Wischen“.



Hinweis!

Es werden nur die Werte angezeigt, für die ein gültiger Wert vorhanden ist. Ist kein Messwert vorhanden, werden der komplette Menüpunkt oder einzelne Werte ausgeblendet.

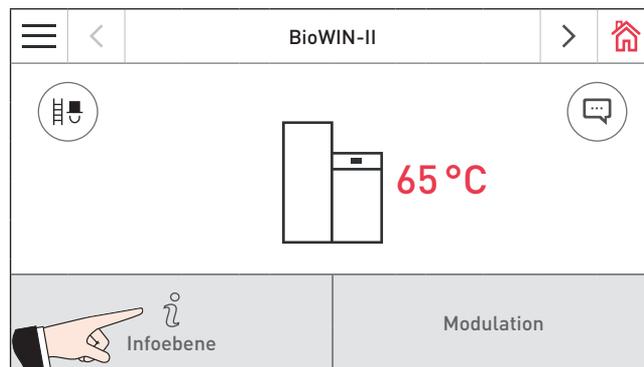


Fig. 68

In der Infoebene können folgende Informationen abgelesen werden:

- Laufzeit bis Reinigung
- Laufzeit bis Hauptreinigung
- Laufzeit bis Wartung
- Brennstoffverbrauch seit Befüllung
- Brennstoffverbrauch gesamt
- Abgastemperatur
- Kesseltemperatur Soll
- Kesselleistung
- Betriebsstunden
- Anzahl der Brennerstarts
- Softwareversion
- Kesseltype
- WEZ-Nummer

5. Infoebene

Laufzeit bis Reinigung, Hauptreinigung und Wartung

Anzeige der noch verbleibenden Laufzeit bis zur nächsten Reinigung, Hauptreinigung und Wartung in Stunden.



Hinweis!

Die noch verbleibende Laufzeit bis zur nächsten Kesselreinigung ist von der Betriebsweise abhängig und wird laufend neu berechnet. Es kann daher zu Abweichungen zu den normalen Betriebsstunden kommen.

Brennstoffverbrauch seit Befüllung , Brennstoffverbrauch gesamt

Die Menge an verbrauchten Pellets seit der Befüllung und an gesamt verbrauchten Pellets wird in Tonnen angezeigt.



Hinweis!

Der „Brennstoffverbrauch“ ist ein errechneter Wert, welcher vom tatsächlichen Wert ± 15 % abweichen kann.

Abgastemperatur

Die aktuelle Abgastemperatur wird angezeigt.



Hinweis!

Die Messung der Abgastemperatur erfolgt direkt am Abgasstutzen. Daher kann es zur Abweichung gegenüber einer Normmessung kommen.

Kesseltemperatur Soll

In der Anzeige wird der von der Regelung errechnete Kesseltemperatur-Sollwert angezeigt. Dieser Sollwert wird für die Brennersteuerung verwendet.

Kesselleistung

Die Kesselleistung wird in % angezeigt. Die aktuelle Kesselleistung (Modulation) ist von 30 % bis 100 % möglich.

Betriebsstunden

Die Gesamtlaufzeit des Kessels wird angezeigt.

Anzahl der Brennerstarts

Die Anzahl der Brennerstarts des Kessels wird angezeigt.

Softwareversion

Der aktuelle Softwarestand des Feuerungsautomaten (Hauptplatine) wird angezeigt.

Kesseltype

Die Kesseltype wird angezeigt.

WEZ-Nummer (Wärmeerzeuger-Nummer)

Zeigt die eingestellte Wärmeerzeuger-Nummer an.

Einzelkessel = 0 Kaskade = 1 – 4

6. **Betreiberebene**

Für jeden Heizkreis, Kessel oder Funktionsmodul gibt es eine eigene Betreiberebene. Die Informationen und Einstellungen in der Betreiberebene sind alle zugänglich.

In die Betreiberebene wird gewechselt, wenn am Homescreen zuerst auf die Menü-Taste  (Fig. 69) und dann auf **Betreiberebene** (Fig. 70) gedrückt wird. Mit den Tasten $\langle \rangle$ oder durch „Wischen“ kann zwischen den verschiedenen Betreiberebenen des Kessels und der Funktionsmodule gewechselt werden.

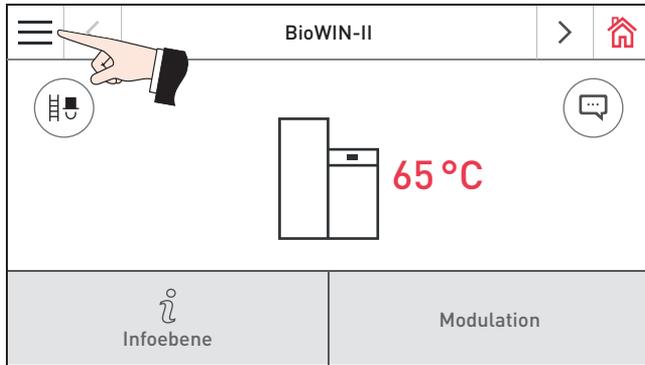


Fig. 69 Homescreen BioWIN 2 Touch

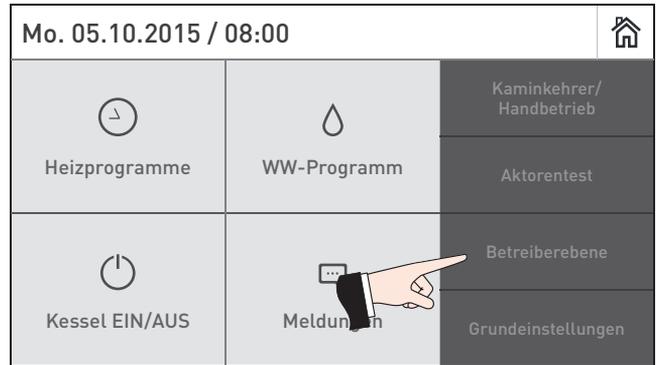


Fig. 70

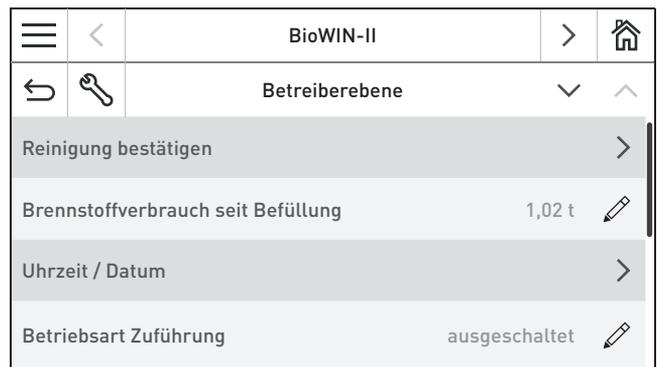


Fig. 71 Betreiberebene BioWIN 2 Touch

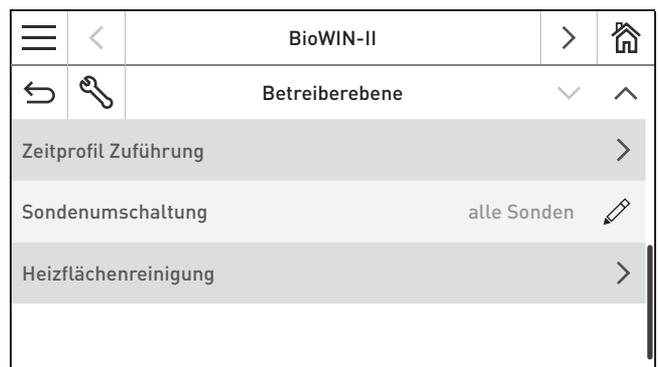


Fig. 72 Betreiberebene BioWIN 2 Touch



Hinweis!

Die Einstellungen bei Betriebsart Zuführung, Zeitprofil Zuführung und Sondenumschaltung sind nur in Funktion, wenn ein Zuführsystem vorhanden ist und dieses in der Serviceebene im Menüpunkt „Art des Brennstoffzuführsystem“ durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.

6. Betreiberebene

6.1 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen

Nach durchgeführter Reinigung (siehe Bedienungsanleitung), muss die Reinigung bestätigt werden, damit die Laufzeit für die nächste Reinigung neu gestartet wird.



VORSICHT Ohne Reinigung darf die Kesselreinigung **nicht** zurück gesetzt werden.

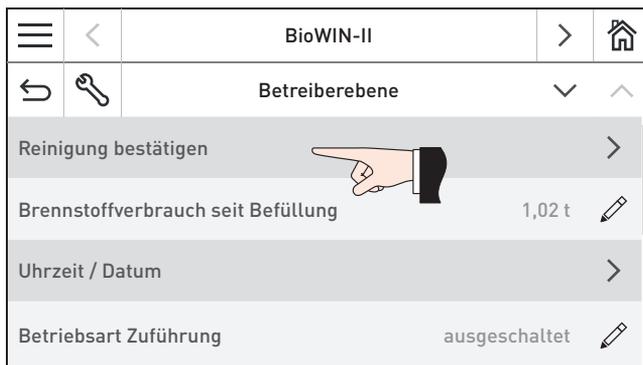


Fig. 73 Betreiberebene BioWIN 2 Touch

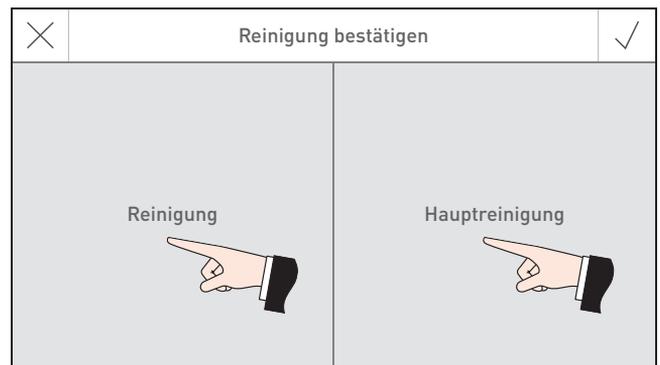


Fig. 74 Reinigung oder Hauptreinigung auswählen



Fig. 75 Reinigung oder Hauptreinigung betätigen

6.2 Brennstoffverbrauch seit Befüllung

Nach dem Befüllen des Lagerraumes, soll der „Brennstoffverbrauch seit Befüllung“ zurückgesetzt werden, damit der Brennstoffverbrauch wieder bei Null gestartet wird.

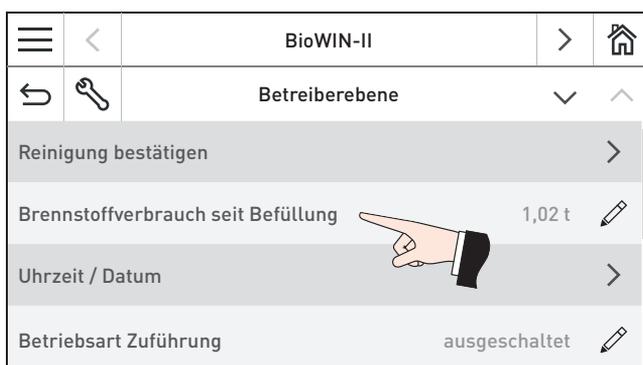


Fig. 76 Betreiberebene BioWIN 2 Touch

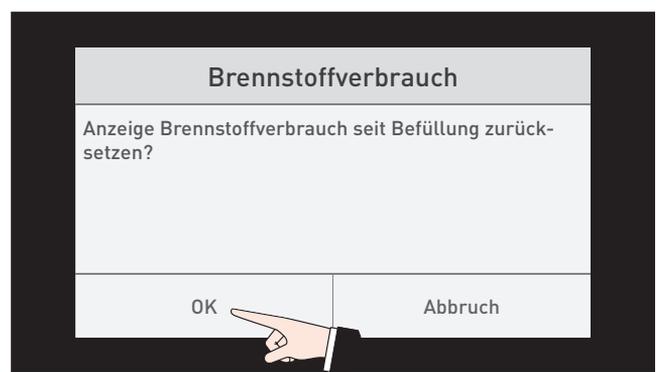


Fig. 77

6.3 Uhrzeit / Datum

Diese Uhrzeit dient der zeitlichen Steuerung der Brennstoffzuführung und der automatischen Heizflächenreinigung. Wird der BioWIN 2 Touch mit einerMES INFINITY Regelung betrieben, wird die Uhrzeit automatisch von der Regelung übernommen und die hier eingestellte Uhrzeit überschrieben.

Uhrzeit oder Datum auswählen (Fig. 79). Uhrzeit bzw. Datum einstellen und bestätigen – Fig. 80, Fig. 81.

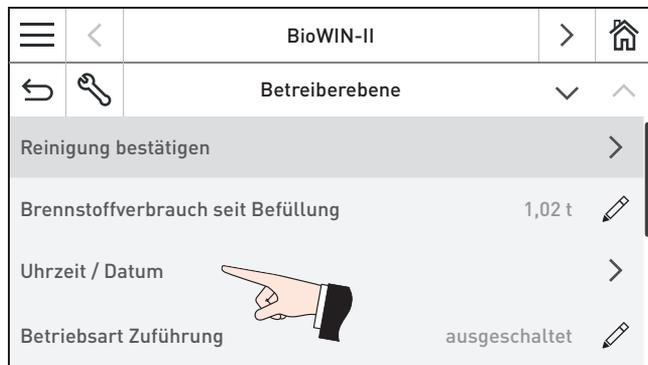


Fig. 78 Betreiberebene BioWIN 2 Touch

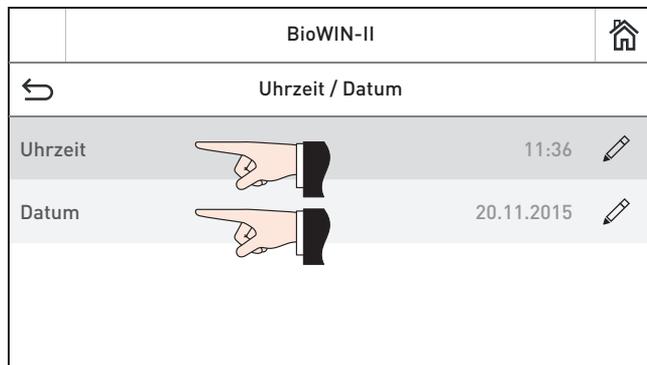


Fig. 79 Uhrzeit oder Datum auswählen

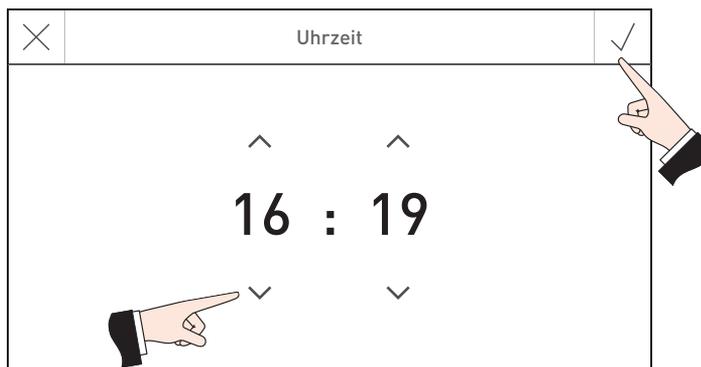


Fig. 80 Uhrzeit einstellen und bestätigen

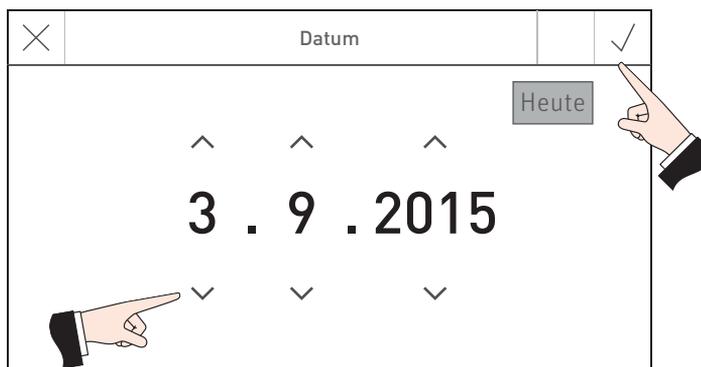


Fig. 81 Datum einstellen und bestätigen

6.4 Betriebsart Zuführung

In diesem Menüpunkt wird eingestellt:

- ob die Zuführung ausgeschaltet ist, oder
- ob diese zeitgesteuert oder ohne Zeitsteuerung den Pelletskessel befüllen soll.

Die **Werkseinstellung** im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ ist **„ausgeschaltet“**.



Hinweis!

Die Einstellung bei „Betriebsart Zuführung“ ist nur in Funktion, wenn dieses in der Serviceebene im Menüpunkt „Art des Brennstoffzuführsystem“ durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.



Fig. 82 Betreiberebene BioWIN 2 Touch

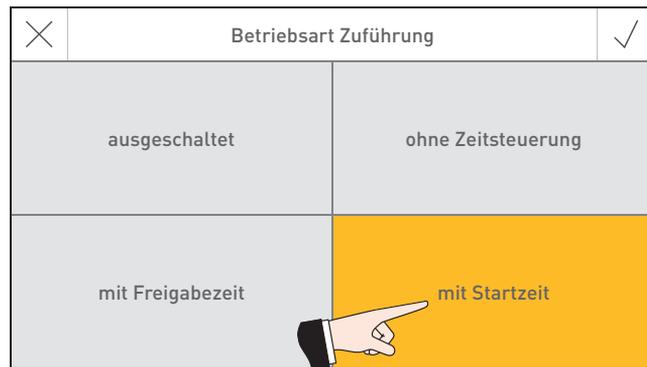


Fig. 83

ausgeschaltet

Wähle ich, wenn keine automatische Brennstoffzuführung vorhanden ist oder wenn eine vorhandene Brennstoffzuführung ausgeschaltet werden soll.

ohne Zeitsteuerung

Wähle ich, wenn das Zuführgeräusch (Saugturbine) im Wohnraum nicht hörbar bzw. nicht störend ist.

Funktionsbeschreibung: Die Brennstoffzuführung wird bei Bedarf automatisch zu jeder Zeit eingeschaltet.

mit Freigabezeit

Wähle ich, wenn das Zuführgeräusch (Saugturbine) im Wohnraum hörbar bzw. störend ist.

Funktionsbeschreibung: Die Brennstoffzuführung ist in einer einstellbaren Zeit freigegeben und wird bei Bedarf in dieser Zeit automatisch gestartet. Am Ende der Freigabezeit wird der Vorratsbehälter, falls notwendig, nochmals voll befüllt.

Es kann der Beginn und das Ende der Freigabezeit in Pkt. 6.5. „Zeitprofil Zuführung“ eingestellt werden.

Tipp!



Bei einer kpl. Befüllung werden ca. 50 kg Pellets angesaugt. Der Pelletsbedarf in der gesperrten Zeit darf diesen Wert nicht überschreiten!

Brenndauer mit 50 kg Pellets	
BioWIN2 Touch	Brenndauer bei Nennleistung
BW 102T	19 Std.
BW 152T	14 Std.
BW 212T	10 Std.
BW 262T	8 Std.
BW 332T	6 Std.

mit Startzeit

Wähle ich, wenn ich möchte, dass die Zuführung jeden Tag zur selben Zeit gestartet wird.

Funktionsbeschreibung: Der Vorratsbehälter wird bei Bedarf jeden Tag zur eingestellten Zeit befüllt. Reicht die Füllmenge im Vorratsbehälter nicht für 24 Std., wird auch dazwischen befüllt.

Es kann ein Zeitpunkt für die Befüllung des Vorratsbehälters in Pkt. 6.5. „Zeitprofil Zuführung“ eingestellt werden.

6.5 Zeitprofil Zuführung

In diesem Menüpunkt kann, wenn bei Pkt. 6.4. Betriebsart Zuführung auf „mit Freigabezeit“ oder „mit Startzeit“ eingestellt ist, eine Beginn-, Ende- und Start-Zeit eingestellt werden. Bei Einstellung in Pkt. 6.4. Betriebsart Zuführung „ausgeschaltet“ oder „ohne Zeitsteuerung“ ist hier keine Einstellung möglich, es erscheint die Meldung „Zuführung ohne Zeitsteuerung bzw. ausgeschaltet“.

Werkseinstellung:

Zuführung mit Freigabezeit Beginn: 07:00 Uhr

Zuführung mit Freigabezeit Ende: 22:00 Uhr

Zuführung mit Startzeit: 20:00 Uhr



Hinweis!

Die Einstellungen bei „Zeitprofil Zuführung“ sind nur in Funktion, wenn dieses in der Serviceebene im Menüpunkt „Art des Brennstoffzuführsystem“ durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.

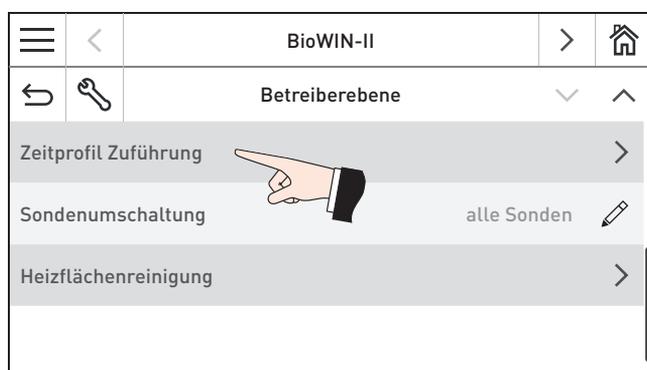


Fig. 84 Betreiberebene BioWIN 2 Touch

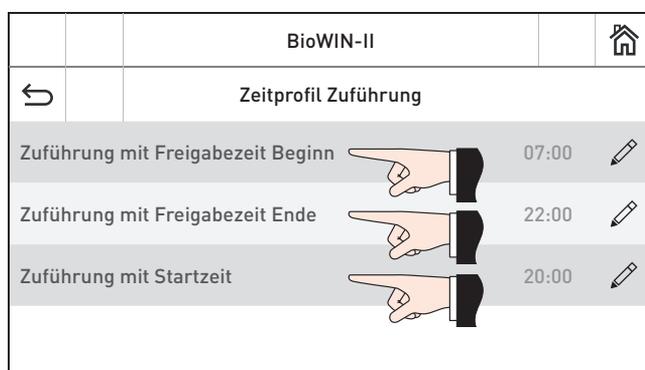


Fig. 85 Zeitprofil Zuführung

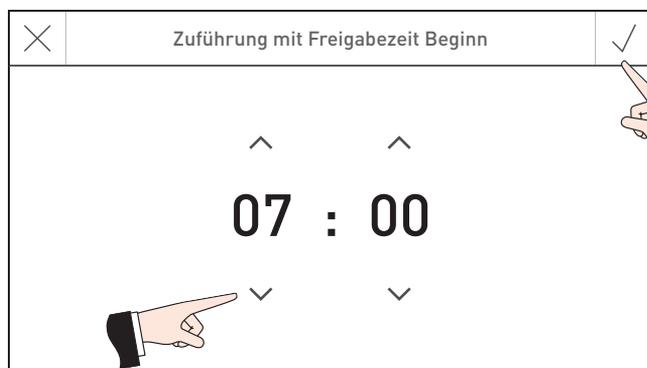


Fig. 86 Zuführung mit Freigabezeit Beginn

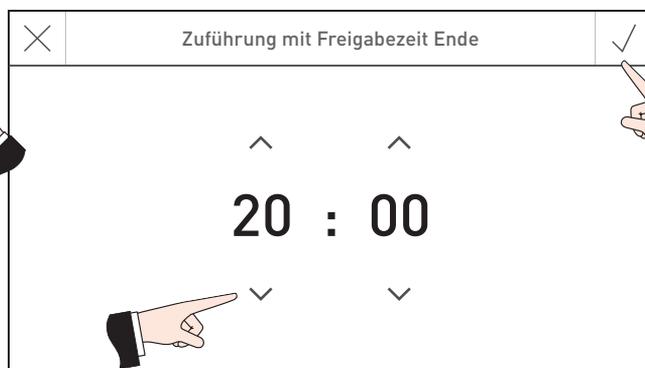


Fig. 87 Zuführung mit Freigabezeit Ende



Fig. 88 Zuführung mit Startzeit

6.6 Sondenumschaltung

Hier kann die Einstellung vorgenommen werden, von welcher Sonde bzw. Sonden (Zonen) im Pelletslagerraum angesaugt wird. Die Einstellmöglichkeiten sind abhängig von der Einstellung in der Serviceebene im Menüpunkt „Art des Brennstoffzuführsystem“.



VORSICHT

Änderungen in der Serviceebene dürfen nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.

Einstellung in der Serviceebene im Menüpunkt „Art des Brennstoffzuführsystem“	Einstellmöglichkeiten Sondenumschaltung	Beschreibung
ohne Zuführung	–	–
Saugturbine mit 2 Sonden	alle Sonden nur Sonde 1 nur Sonde 2	Entnahme von allen 2 Sonden, automatische Umschaltung Entnahme nur Sonde 1, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 2, keine Umschaltung
Saugturbine mit 3 Sonden	alle Sonden nur Sonde 1 nur Sonde 2 nur Sonde 3	Entnahme von allen 3 Sonden, automatische Umschaltung Entnahme nur Sonde 1, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 2, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 3, keine Umschaltung
Saugturbine mit 4 Sonden	alle Sonden nur Zone 1 nur Zone 2 nur Sonde 1 nur Sonde 2 nur Sonde 3 nur Sonde 4	Entnahme von Zone 1 und Zone 2, automatische Umschaltung Entnahme von Sonde 1 und 2, automatische Umschaltung Entnahme von Sonde 3 und 4, automatische Umschaltung Entnahme nur Sonde 1, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 2, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 3, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 4, keine Umschaltung
Saugturbine mit 6 Sonden	alle Sonden nur Zone 1 nur Zone 2 nur Sonde 1 nur Sonde 2 nur Sonde 3 nur Sonde 4 nur Sonde 5 nur Sonde 6	Entnahme von Zone 1 und Zone 2, automatische Umschaltung Entnahme von Sonde 1 bis 3, automatische Umschaltung Entnahme von Sonde 4 bis 6, automatische Umschaltung Entnahme nur Sonde 1, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 2, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 3, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 4, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 5, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 6, keine Umschaltung
Saugturbine mit 8 Sonden	alle Sonden nur Zone 1 nur Zone 2 nur Sonde 1 nur Sonde 2 nur Sonde 3 nur Sonde 4 nur Sonde 5 nur Sonde 6 nur Sonde 7 nur Sonde 8	Entnahme von Zone 1 und Zone 2, automatische Umschaltung Entnahme von Sonde 1 bis 4, automatische Umschaltung Entnahme von Sonde 5 bis 8, automatische Umschaltung Entnahme nur Sonde 1, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 2, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 3, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 4, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 5, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 6, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 7, keine Umschaltung Entnahme nur Sonde 8, keine Umschaltung
Saugturbine mit Rührwerk	–	–

6.7 Heizflächenreinigung

Im Menüpunkt „Heizflächenreinigung“ kann eine Sperrzeit für die Heizflächenreinigung eingestellt werden, wenn das Reinigungsgeräusch im Wohnraum hörbar bzw. störend ist. Die Sperrzeit wird mit „Beginn Sperrzeit“ gestartet und endet mit der „Dauer“.



Hinweis!

Wenn bei „Dauer“ 0 min eingestellt ist, ist die Sperrzeit ausgeschaltet.

Werkseinstellung:

Beginn Sperrzeit 20:00 Uhr

Dauer 0 min (Einstellbereich 0 – 600 min)

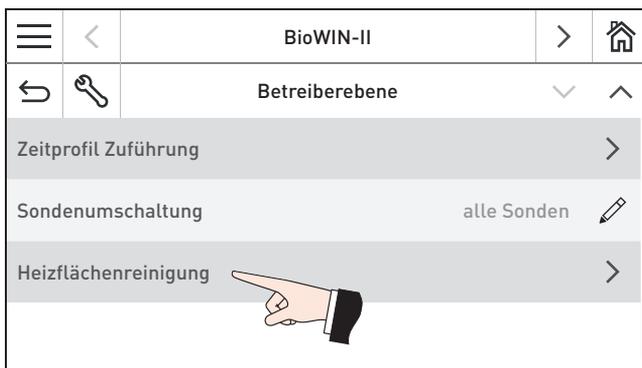


Fig. 89 Betreiberebene BioWIN 2 Touch

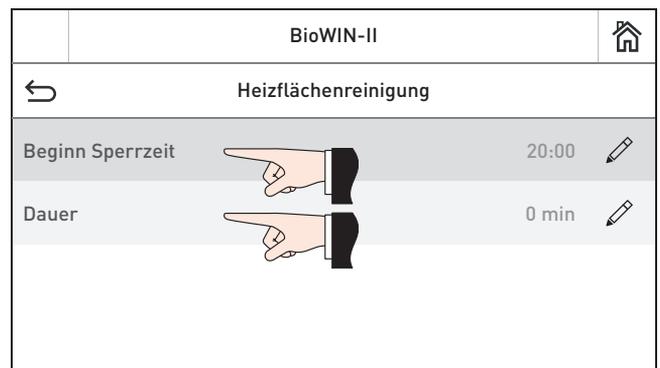


Fig. 90

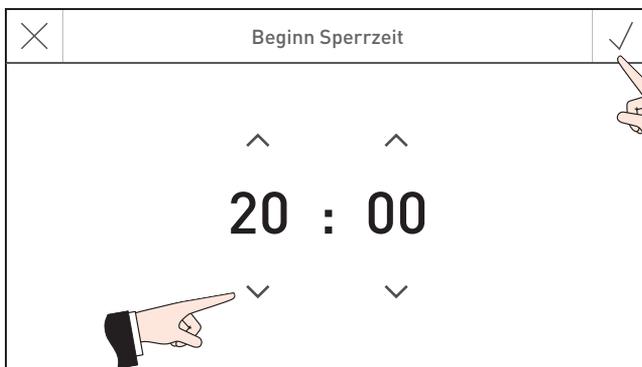


Fig. 91



Fig. 92

7. Störungsbehebung

Der Kessel überwacht sich im Betrieb selbst. Sämtliche Abweichungen vom normalen Betrieb werden am InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch durch Meldungen  angezeigt.

Durch Drücken auf die Taste  (Fig. 93) werden alle vorhandenen Meldungen in einer Liste aufgelistet – Fig. 94. Der dazugehörige Infotext wird durch Drücken direkt auf die Meldung angezeigt – Fig. 95.

Bei fast allen Meldungen muss nach der Behebung die Störung zurücksetzen werden. In diesen Fällen wird „**Zurücksetzen**“ angezeigt – Fig. 95. Wenn die Störung behoben ist, kann die Meldung noch mit der Taste  gelöscht werden – Fig. 96.

Wird „**Zurücksetzen**“ nicht angezeigt, nimmt der Kessel den Betrieb nach behobener Störung wieder automatisch auf.

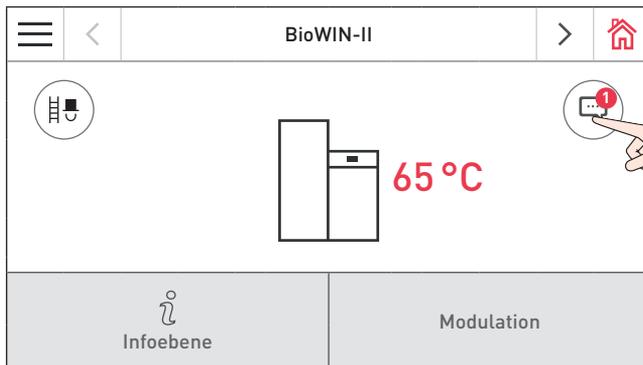


Fig. 93

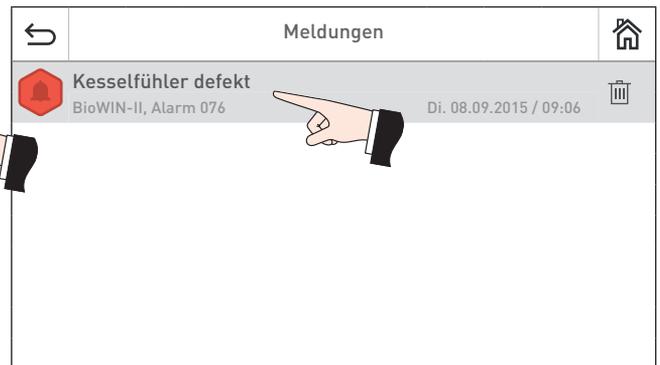


Fig. 94



Fig. 95



Fig. 96

Typenschild

Wenn Sie wegen einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst anrufen wollen, notieren Sie bitte vorher folgende Daten vom Typenschild:



Fig. 97 Typenschild

- Type
- Fabriknummer
- Baujahr
- Fehler- oder Alarm-Meldung

Das Typenschild befindet sich vorne hinter der Verkleidungstür unter dem Schaltfeld – Fig. 97.

7. Störungsbehebung

7.1 Keine Anzeige am InfoWIN Touch

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
-	Keine Anzeige im Display, LED leuchtet nicht Kessel ist aus, kann nicht eingeschaltet werden.	<ul style="list-style-type: none"> a) Kein Strom, Zuleitung zum Gerät und Haussicherung kontrollieren. b) Kein Strom, Geräte-Sicherung defekt – kontrollieren und gegebenenfalls ersetzen – siehe Fig. 99. c) Geräte-Netzstecker locker bzw. bei Montage schlecht oder nicht zusammen gesteckt – kontrollieren und gegebenenfalls fest zusammen stecken – Fig. 98. d) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.

7.2 Info-Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Info 438	Eine Zone im Lagerraum ist leer Brennstoffvorrat im Lagerraum überprüfen.	Eine Zone im Lagerraum ist leer, automatische Umschaltung auf andere Zone. IN-Meldung kann durch Einstellung in der „Sondenumschaltung“ (siehe Pkt. 6.5) auf „nur Zone 1“ oder „nur Zone 2“ quittiert werden.
Info 520	Reinigung Aschelade entleeren, Asche unter Nachheizfläche entfernen. Thermocontrolfühler reinigen. Reinigung bestätigen.	Hinweis, dass die Reinigung des Pelletskessels in den nächsten 50 Betriebsstunden erfolgen muss (Reinigung siehe Bedienungsanleitung BioWIN 2 Touch). Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).
Info 521	Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reinigung bestätigen.	Hinweis, dass die Hauptreinigung des Pelletskessels in den nächsten 50 Betriebsstunden erfolgen muss (Reinigung siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).
Info 522	Reinigung Aschebox entleeren, Brennraum und Brennertopf reinigen. Reinigung bestätigen.	Hinweis, dass die Reinigung des Pelletskessels in den nächsten 50 Betriebsstunden erfolgen muss (Reinigung siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).
Info 523	Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reinigung bestätigen.	Hinweis, dass die Hauptreinigung des Pelletskessels in den nächsten 50 Betriebsstunden erfolgen muss (Reinigung siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).
Info 524	Wartung Die Wartung ist Voraussetzung für die Gerätegarantie. Termin für die Wartung innerhalb von 3 Monaten vereinbaren.	Das Wartungsintervall des Pelletskessels ist von den Betriebsstunden und vom Pelletsverbrauch abhängig. Hinweis, dass die Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienstpartner innerhalb der nächsten 3 Monate durchgeführt werden muss. Spätestens dann muss die Wartung lt. dem Datum auf der Wartungsplakette durchgeführt werden.
Info 581	Brennstoff nachfüllen Der Vorratsbehälter ist fast leer. Brennstoff nachfüllen.	Kessel heizt solange weiter bis die restliche Brennstoffmenge verbraucht ist. <ul style="list-style-type: none"> a) BioWIN 2 Touch Klassik und Exklusiv-S (ohne Zuführung): Brennstoff in den Vorratsbehälter füllen (siehe Bedienungsanleitung BioWIN 2 Touch). b) BioWIN 2 Touch Premium/Exklusiv (mit Zuführung): Zuführung ist in der „Betriebsart Zuführung“ (siehe Pkt. 6.4) „ausgeschaltet“. Im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ auf „mit Freigabezeit“, „mit Startzeit“ oder „ohne Zeitsteuerung“ stellen.
Info 582	Vorratsbehälter leer Vorratsbehälter ist leer. Brennstoff nachfüllen. Brenner wird gesperrt.	<ul style="list-style-type: none"> a) BioWIN 2 Touch Klassik und Exklusiv-S (ohne Zuführung): Brennstoff in den Vorratsbehälter füllen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). b) BioWIN 2 Touch Premium/Exklusiv (mit Zuführung): Zuführung ist in der „Betriebsart Zuführung“ (siehe Pkt. 6.4) „ausgeschaltet“. Im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ auf „mit Freigabezeit“, „mit Startzeit“ oder „ohne Zeitsteuerung“ stellen.

7.3 Fehler-Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Fehler 238	Zuführung saugt keinen Brennstoff an Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. a) Keine Pellets bei Ansaugsonde – „Sondenumschaltung“ auf „automatisch“ oder auf eine andere Sonde einstellen (siehe Pkt. 6.5). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. b) Zuführschlauch bei Zyklon-Einlauf oder bei Eintritt Umschalteinheit verlegt – freilegen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. c) Nur bei externer Verbrennungsluftansaugung: Absperrreinheit öffnet nicht. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 6.4). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Fehler 239	Sondenumschaltung defekt Umschalteinheit überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt Fehler nach dem Reset wieder auf, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 6.4). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Fehler 241	Deckel Vorratsbehälter offen Deckel Vorratsbehälter schließen.	Der Deckel Vorratsbehälter ist offen. Deckel schließen. a) Der Deckel Vorratsbehälter ist offen, Deckel schließen. b) Pellets liegen auf der Dichtfläche des Deckel, diese entfernen und Deckel ganz schließen. c) Endschalter Vorratsbehälter defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. d) BioWIN2 Touch Premium/Exklusiv: In der Serviceebene ist die Art des Pelletszuführsystem nicht eingestellt (ohne Zuführsystem). e) BioWIN2 Touch Klassik bzw. händische Brennstoffzuführung: Stecker X22 mit Brücke bzw. Schalter Deckel Vorratsbehälter am Feuerungsautomaten (X22) nicht angesteckt.
Fehler 281	Abgastemperaturfühler defekt Abgastemperaturfühler und Anschlüsse überprüfen.	Keine Anzeige der Abgastemperatur möglich. Keine Auswirkung für den Betrieb. Abgastemperaturfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 298	Kessel-Minimaltemperatur wird nicht erreicht	Fehler erlischt wieder bei einem Ausbrand. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Fehler 320	Notbetrieb! Reinigung Aschelade entleeren, Asche unter der Nachheizfläche entfernen. Thermocontrolfühler reinigen. Reinigung bestätigen.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. Die Reinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (Reinigung siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).
Fehler 321	Notbetrieb! Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reinigung bestätigen.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (Reinigung siehe Bedienungsanleitung BioWIN2 Touch). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).
Fehler 322	Notbetrieb! Reinigung Aschebox entleeren, Brennraum und Brennertopf reinigen. Reinigung bestätigen.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. Die Reinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (Reinigung siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).

7. Störungsbehebung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Fehler 323	Notbetrieb! Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reinigung bestätigen.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (Reinigung siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).
Fehler 324	Wartung Die Wartung ist Voraussetzung für die Gerätegarantie. Termin für die Wartung vereinbaren.	Das Wartungsintervall des Pelletskessels ist von den Betriebsstunden und vom Pelletsverbrauch abhängig. Hinweis, dass die Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienstpartner durchgeführt werden muss. Spätestens dann muss die Wartung lt. dem Datum auf der Wartungsplakette durchgeführt werden.
Fehler 330	Brennraumtemperatur zu gering Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen.	Die Brennraumtemperatur ist in der Betriebsphase „Modulation“ zu gering. a) Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1). b) Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) – Gefahr von Falschluff. c) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 345	Brennraumtür offen Brenner gesperrt. Tür nur bei ausgeschaltetem Brenner öffnen.	Kessel geht in den Ausbrand. Verkleidungstür schließen. Tür darf nur bei ausgeschaltetem Brenner geöffnet werden. Bei Nichtbeachten können durch Temperaturspitzen Bauteile im Brennraum beschädigt werden!
Fehler 381	Vorratsbehälter leer Zeitprogramm sperrt Zuführung. Freigabezeit in Menü/Betreiberebene ändern.	Freigabezeit für die Zuführung ist zu kurz eingestellt d.h. die Pellets im Vorratsbehälter sind aufgebraucht, die Zuführung ist gesperrt. Freigabezeit für die Zuführung im Menüpunkt „Zeitprofil Zuführung“ (siehe Pkt. 6.5) verlängern oder im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ (siehe Pkt. 6.4) den Betrieb auf „mit Startzeit“ bzw. „ohne Zeitsteuerung“ umstellen.
Fehler 382	Klappe oder Schalter im Vorratsbehälter defekt Klappe und Schalter im Vorratsbehälter überprüfen.	Kessel geht nicht in Betrieb. a) Klappe schließt nicht – Klappe reinigen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Sie muss vollflächig an der Zuführeinheit anliegen. Kontrolllampe am Näherungsschalter der Zuführeinheit muss bei geschlossener Klappe stark leuchten. Reset-Taster drücken. b) Füllstandsschalter (Näherungsschalter) im Vorratsbehälter defekt – Windhager Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. c) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 6.4). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.

7.4 Alarm-Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 005	Entaschung / Rostrüttelung defekt Entaschung / Rostrüttelung defekt oder steckt. Brennertopf reinigen.	Motor für Entaschung bewegt sich nicht mehr oder erreicht Endposition nicht mehr, Kessel geht in den Ausbrand. a) Brennerverschmutzung; Brennertopf, wie in der Bedienungsanleitung des Kessels beschrieben, reinigen. Meldung „Zurücksetzen“, bleibt Alarm-Meldung, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. b) Motor für Entaschung defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. c) Endschalter defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 006	Motor Förderschnecke defekt Motor Förderschnecke defekt.	Kessel geht in den Ausbrand, Saugzuggebläse wird sofort abgestellt. a) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) Motor-Förderschnecke tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. c) Die Saugturbine läuft dauernd oder die Überwachung der Saugturbine ist defekt. Kessel am Netzstecker ausstecken (Fig. 98) und stromlos machen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 017	Saugzuggebläse steckt Gebläserad reinigen.	Das Gebläserad steckt bzw. bewegt sich nicht. a) Gebläserad ist verschmutzt, reinigen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. b) Gebläsestecker locker bzw. nicht eingerastet, Stecker fest zusammen stecken. c) Motor-Saugzuggebläse tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 018	Saugzuggebläse instabil Gebläserad reinigen.	Die tatsächliche Drehzahl ist abweichend von der Soll-Drehzahl. Kessel geht in den Ausbrand. a) Gebläserad ist verschmutzt, reinigen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. b) Gebläsestecker locker bzw. nicht eingerastet, Stecker fest zusammen stecken (siehe Montageanleitung vom Kessel). c) Motor-Saugzuggebläse tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 037	Klappe Brennstoffzuführung öffnet nicht Klappe in Zuführeinheit überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. a) Klappe in der Zuführeinheit geht nicht von selbst auf – Klappe reinigen und auf Leichtgängigkeit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Reset-Taster drücken. b) Saugturbine der Zuführeinheit schaltet nicht mehr aus, Netzstecker ausstecken. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 040	Absperreinheit defekt Absperreinheit der Brennstoffzuführung öffnet oder schließt nicht.	Die Absperreinheit bewegt sich nicht mehr oder kann nicht mehr schließen. Kessel geht in den Ausbrand und ist gesperrt. a) Absperreinheit steckt, Meldung „Zurücksetzen“, bleibt Alarm-Meldung, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. b) Motor für Entaschung defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. c) Endschalter Absperreinheit defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 041	Schalter Deckel Vorratsbehälter defekt Schalter Deckel Vorratsbehälter überprüfen.	Der Endschalter für den Deckel Vorratsbehälter ist defekt. a) Endschalter überprüfen, bei offenem Deckel darf die LED am Schalter nicht leuchten, bei geschlossenem Deckel muss diese leuchten. Bei defektem Schalter Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. b) Meldung „Zurücksetzen“, tritt die Alarm-Meldung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.

7. Störungsbehebung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 042	Relais Saugturbine defekt Netzstecker am Kessel abstecken.	Die Saugturbine läuft dauernd oder die Überwachung der Saugturbine ist defekt. Kessel am Netzstecker ausstecken (Fig.98) und stromlos machen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.



Fig. 98 Geräte-Netzstecker oben unter Abdeckung

Abdeckkappe Sicherheitsthermostat B7.1

Abdeckkappe Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr B8.1

Geräte-Sicherung T 6,3 A

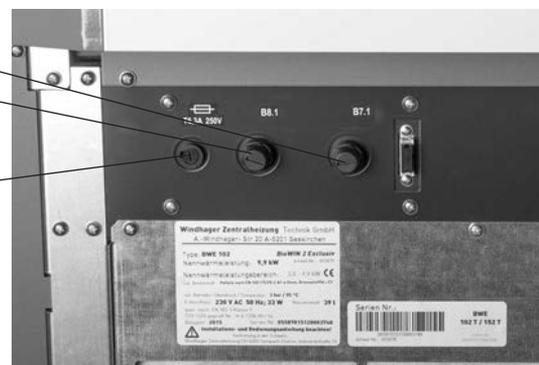


Fig. 99 BioWIN 2 Touch Verkleidungstür offen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 062	Zuluftklappe defekt Zuluftklappe defekt bzw. öffnet nicht. Klappe überprüfen.	Externe Luftklappe (optional) öffnet nicht. a) Luftklappe kontrollieren, Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. b) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 071	Sicherheits-/Notschalter offen Schalterstellung bei Sicherheits- und Notschaltern kontrollieren.	Kessel geht in den Ausbrand, jedoch läuft das Gebläse nicht. Heizungsnot- bzw. Fluchtschalter einschalten.
Alarm 076	Kesselfühler defekt Kesselfühler und Anschlüsse überprüfen.	Kessel geht in den Ausbrand. a) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) Kesselfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 078	Thermocontrolfühler defekt Thermocontrolfühler und Anschlüsse überprüfen.	Kessel geht in den Ausbrand. a) Thermocontrolfühler ist zu kalt < 0 °C. Fühler anwärmen. b) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. c) Thermocontrolfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 129	Maximale Ausbrandzeit überschritten Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen.	Die maximale Ausbrandzeit wurde überschritten. a) Die Hauptreinigung des Pelletsessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1). b) Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) – Gefahr von Falschluff. c) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.

7. Störungsbehebung

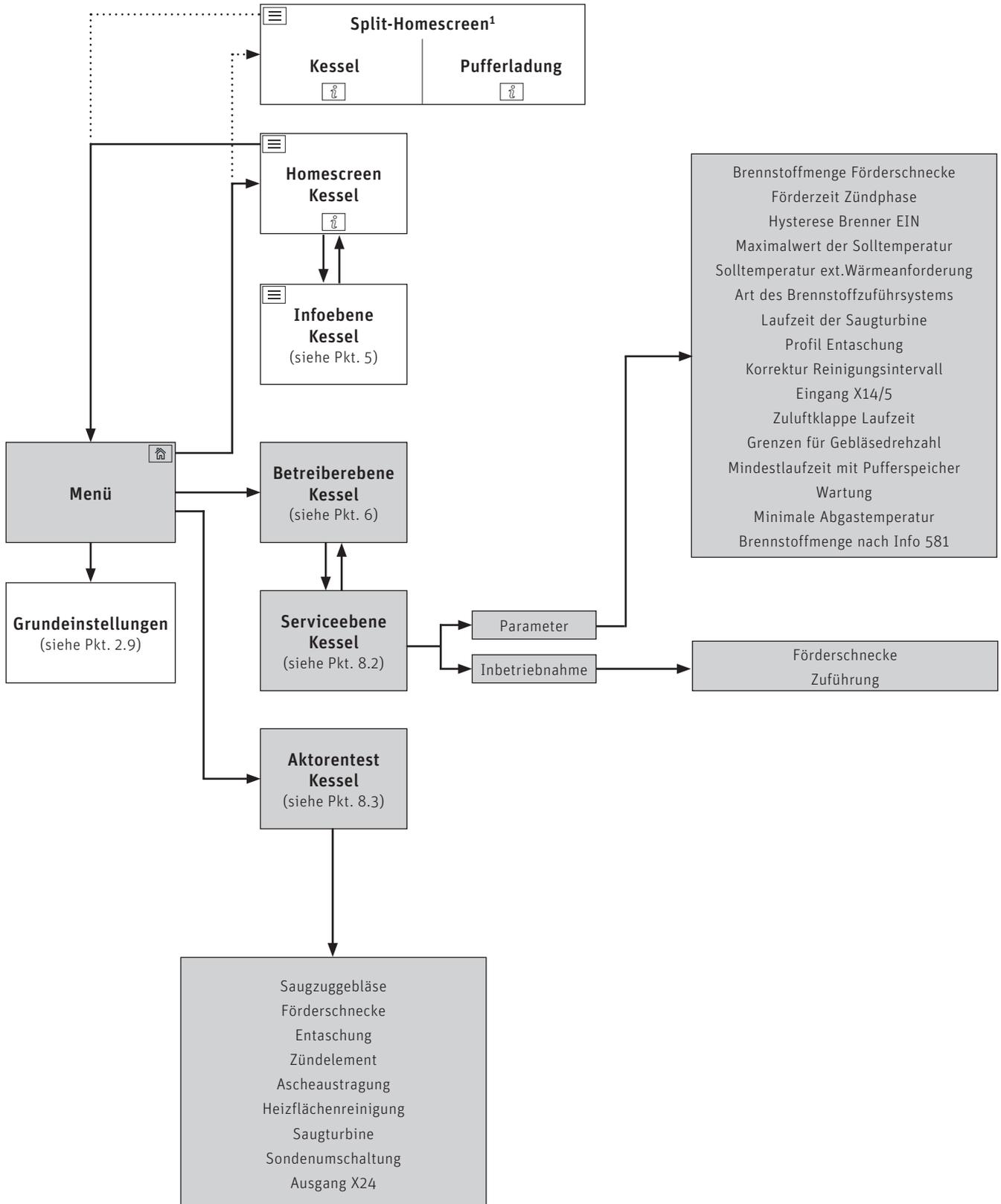
Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 130	Brennraumtemperatur zu gering Hauptreinigung entsprechend Bedienungsanleitung durchführen.	<p>In der Betriebsphase „Modulation“ erlischt die Flamme. Kessel geht in den Ausbrand.</p> <p>a) Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).</p> <p>b) Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) – Gefahr von Falschluff.</p> <p>c) Durch zu viel Staubanteil der Pellets wird die Schnecke leer gefahren. (eventuell wurde aber in der Zwischenzeit eine Brennstoffzuführung gestartet). Vorratsbehälter kpl. entleeren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) und Staub entfernen. Bis Kessel wieder in Betrieb geht, kann bis zu 2 x die Meldung Alarm 171 auftreten. Diese mit Reset-Taste quittieren.</p> <p>d) Förderschnecke steckt durch Fremdtteil, Vorratsbehälter reinigen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) und Fremdtteil bei Öffnung über Schnecke entfernen, Vorratsbehälter wieder befüllen. Bis Kessel wieder in Betrieb geht, kann bis zu 2 x die Meldung Alarm 171 auftreten. Diese mit Reset-Taste quittieren.</p> <p>e) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>
Alarm 133	Sicherheitstemperatur Abschaltung Anlage und Fülldruck überprüfen. Entriegelungsknopf B7.1 am Schaltfeld drücken.	<p>Kesseltemperatur ist über 100 °C, Kessel geht in den Ausbrand, Saugzuggebläse wird sofort ausgeschaltet.</p> <p>a) Wasserstand bzw. Druck in der Heizungsanlage kontrollieren – nachfüllen, entlüften.</p> <p>b) Luft in der Heizungsanlage – entlüften.</p> <p>c) Heizungspumpe- oder Boilerladepumpe steckt bzw. ist defekt – Pumpe anwerfen oder reparieren.</p> <p>Nach Absinken der Kesselwassertemperatur unter 90 °C, Abdeckkappe entfernen, Entriegelungsknopf B7.1 des Sicherheitsthermostates fest drücken – Fig. 99.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 135	Übertemperatur am Schneckenrohr Entriegelungsknopf B8.1 am Schaltfeld drücken.	<p>Kessel geht in den Ausbrand und fördert Pellets in den Brennraum.</p> <p>a) Füllstand des Wasserbehälters kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel), wenn kein Wasser im Behälter (Rückbrandsicherung hat ausgelöst) Windhager- Kundendienst verständigen.</p> <p>b) Brenner kontrollieren, alle Pellets aus dem Brennertopf entfernen.</p> <p>c) Brennraumbür öffnen, Abdeckkappe am Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr entfernen, Entriegelungsknopf B8.1 fest drücken (siehe Fig. 99). Sollte die Zündung das erste Mal nicht funktionieren (Alarm 171), Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen (Pellets in der Förderschnecke sind durch die höhere Temperatur in Mitleidenschaft gezogen worden).</p>
Alarm 156	Kein Unterdruck im Brennraum Kein Unterdruck im Brennraum bzw. Sensor defekt.	<p>Kessel geht in den Ausbrand.</p> <p>Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).</p> <p>a) Deckel-Nachheizfläche undicht, Kontrolle ob dieser fest verschlossen ist (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel), Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>b) Primärluftrohr mit Asche verlegt, Primärluftrohr aussaugen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel).</p> <p>c) Brennraumbür ist undicht – Dichtung kontrollieren, gegebenenfalls Dichtung tauschen, Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>d) Abgasrohr bzw. Kamin ist verlegt, reinigen lassen, Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>e) Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) – Gefahr von Falschluff.</p> <p>f) Brennraumdruckschalter ist defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>

7. Störungsbehebung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 171	Maximale Anheizzeit überschritten Brennertopf reinigen.	<p>Beim Anheizen keine Flammenbildung. Anheizvorgang wird abgebrochen.</p> <p>a) Die Hauptreinigung des Pelletskessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Hauptreinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 6.1).</p> <p>b) Durch zu viel Staubanteil der Pellets wird die Schnecke leer gefahren. (eventuell wurde aber in der Zwischenzeit eine Brennstoffzuführung gestartet), Vorratsbehälter kpl. entleeren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) und Staub entfernen. Bis Kessel wieder in Betrieb geht, kann bis zu 2 x die Meldung Alarm 171 auftreten. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>c) Förderschnecke steckt durch Fremdteil, Vorratsbehälter reinigen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) und Fremdteil bei Öffnung über Schnecke entfernen, Vorratsbehälter wieder befüllen. Bis Kessel wieder in Betrieb geht, kann bis zu 2 x die Meldung Alarm 171 auftreten. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen.</p> <p>d) Zündung defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>
Alarm 187	Keine Kommunikation mit Feuerungsautomat Bindung Feuerungsautomat und Anschlüsse überprüfen.	<p>Kessel geht in den Ausbrand.</p> <p>a) Verbindungskabel bzw. Steckverbindung InfoWIN Touch zu Feuerungsautomat überprüfen, Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p> <p>b) Feuerungsautomat „binden“. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>

8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.1 Aufbau der Menüstruktur des BioWIN 2 Touch für Serviceebene und Aktorentest



¹ in den Grundeinstellungen kann der Homescreen eingestellt werden, ob Fullscreen oder Splitscreen angezeigt wird, siehe Pkt. 2.9.6.

8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.2 Serviceebene

In der Serviceebene können Anlagenparameter und Inbetriebnahme angezeigt, geändert bzw. durchgeführt werden.



! WARNUNG

Änderungen in der Serviceebene dürfen nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.

Navigation zur Serviceebene über Menü-Taste → **Betreiberebene** → drücken und 5 sec. die Taste „OK“ gedrückt halten. Mit den Tasten kann zwischen den verschiedenen Serviceebenen gewechselt werden.

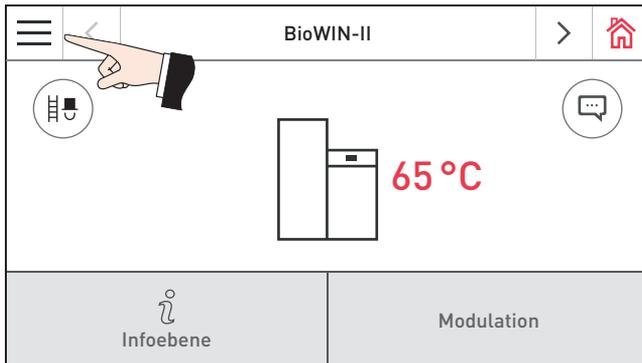


Fig. 100 Homescreen

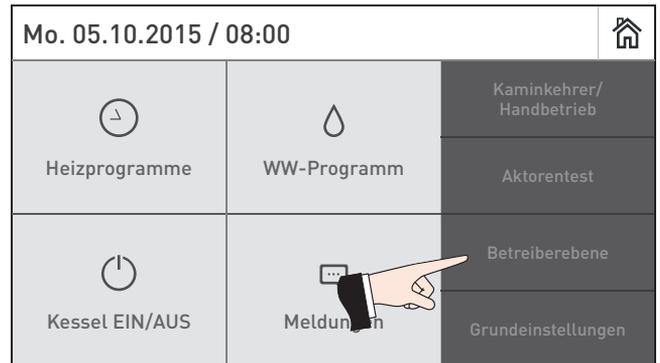


Fig. 101

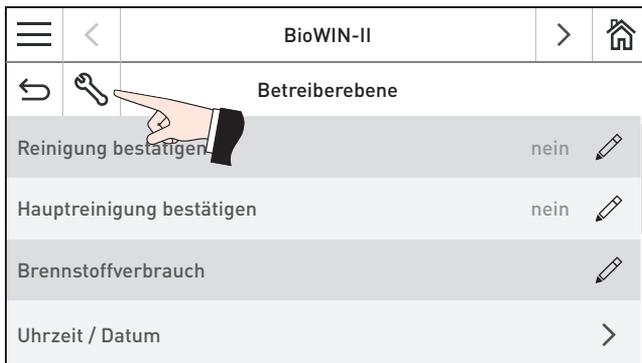


Fig. 102

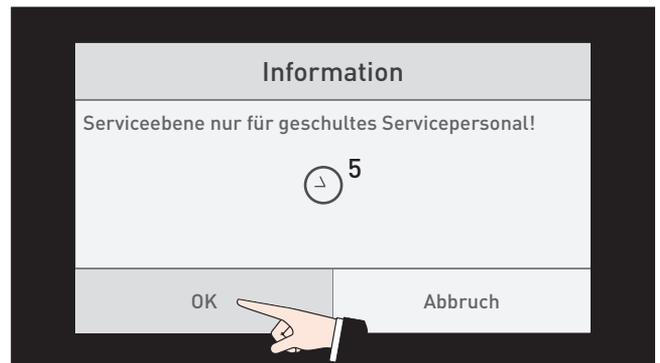


Fig. 103

5 sec.
drücken

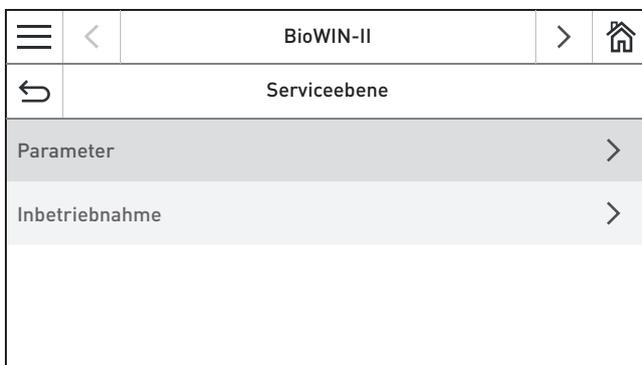


Fig. 104

8.2.1 Parameter

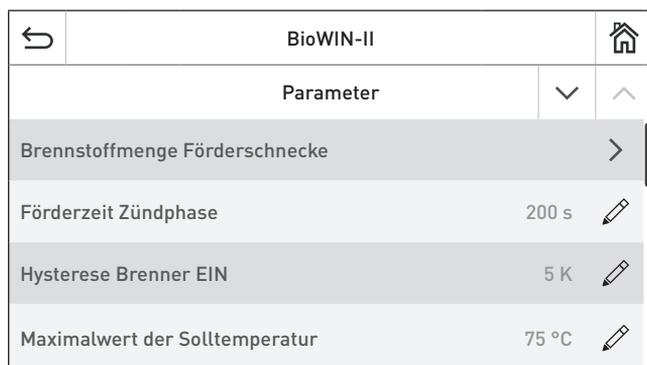
Menüpunkte in Parameter

- Brennstoffmenge Förderschnecke
- Förderzeit Zündphase
- Hysterese Brenner EIN
- Maximalwert der Solltemperatur
- Solltemperatur ext. Wärmeanforderung
- Art des Brennstoffzuführsystem
- Laufzeit der Saugturbine
- Profil Entaschung
- Korrektur Reinigungsintervall
- Eingang X14/5
- Zuluftklappe Laufzeit
- Grenzen für Gebläsedrehzahl
- Mindestlaufzeit mit Pufferspeicher
- Wartung
- Minimale Abgastemperatur
- Brennstoffmenge nach Info 581

8.2.1.1 Brennstoffmenge Förderschnecke

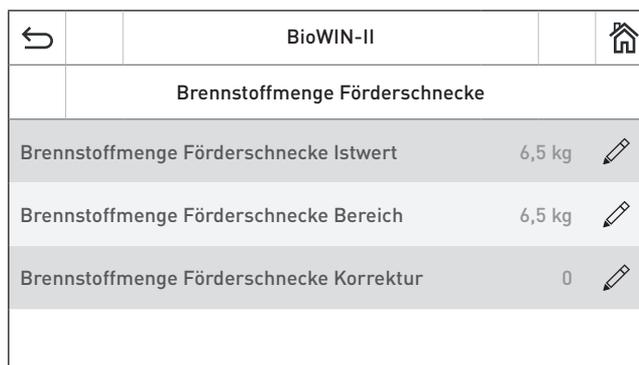
Die errechnete Brennstoffmenge (Istwert) und der Bereich wird in kg/h angezeigt und kann verstellt werden.

	BioWIN 2 Touch	BW 102T/152T	BW 212T/262T	BW 332T
Istwert	Werkseinstellung: Einstellbereich:	6,5 kg/h 3,5 – 9,5 kg/h	10,0 kg/h 6,0 – 14,0 kg/h	11,3 kg/h 7,3 – 15,3 kg/h
Bereich	Werkseinstellung: Einstellbereich:	6,5 kg/h 6,5 – 8,5 kg/h	10,0 kg/h 10,0 – 12,0 kg/h	11,3 kg/h 11,3 – 14,0 kg/h
Korrektur	Werkseinstellung: Einstellbereich:	0 ±5	0 ±5	0 ±5



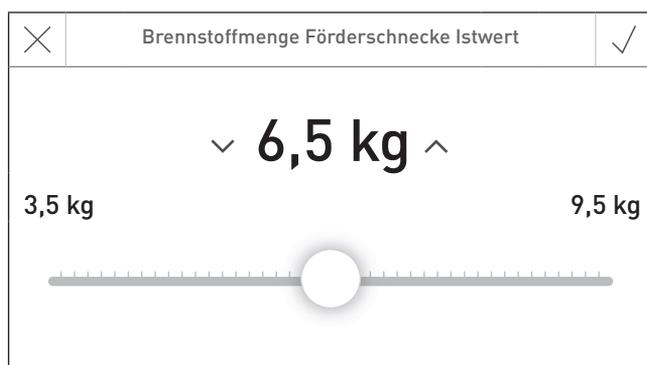
BioWIN-II	
Parameter	
Brennstoffmenge Förderschnecke	>
Förderzeit Zündphase	200 s
Hysterese Brenner EIN	5 K
Maximalwert der Solltemperatur	75 °C

Fig. 105



BioWIN-II	
Brennstoffmenge Förderschnecke	
Brennstoffmenge Förderschnecke Istwert	6,5 kg
Brennstoffmenge Förderschnecke Bereich	6,5 kg
Brennstoffmenge Förderschnecke Korrektur	0

Fig. 106



Brennstoffmenge Förderschnecke Istwert	
6,5 kg	
3,5 kg	9,5 kg

Fig. 107

8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.2.1.2 Förderzeit Zündphase

Brennstoffmenge in der Zündphase.

BioWIN	BW 102T	BW 152T	BW 212T	BW 262T	BW 332 T
Werkseinstellung:	200 sec.	135 sec.	135 sec.	110 sec.	87 sec.
Einstellbereich:	160 – 240 sec.	108 – 162 sec.	108 – 162 sec.	88 – 132 sec.	65 – 110 sec.

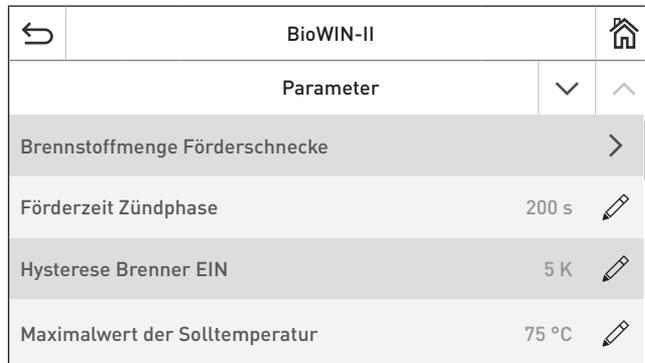


Fig. 108



Fig. 109

8.2.1.3 Hysterese Brenner EIN

Schalt-Hysterese für Brennersteuerung.

Werkseinstellung: 5 K
Einstellbereich: 0 – 20 K

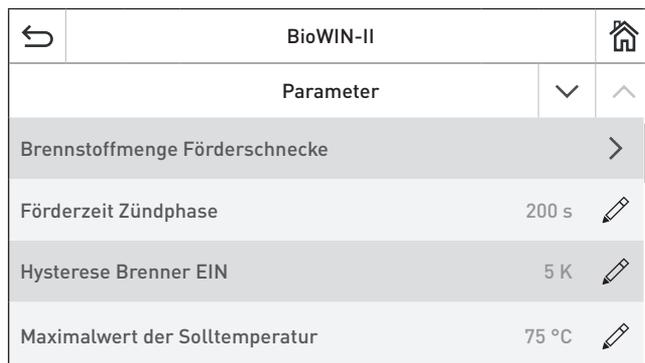


Fig. 110

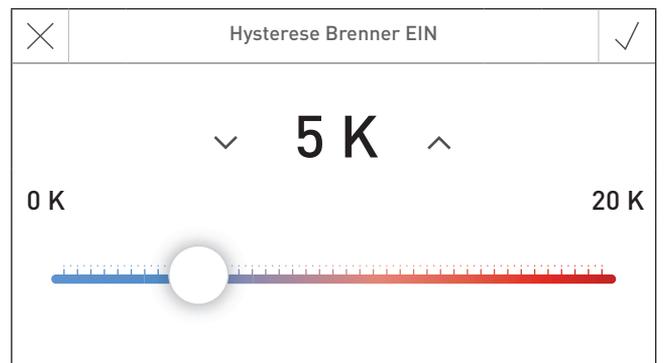


Fig. 111

8.2.1.4 Maximalwert der Solltemperatur

Ist die maximale Solltemperatur, die im normalen Heizbetrieb erreicht werden kann.

Werkseinstellung: 75 °C
Einstellbereich: 60 – 85 °C

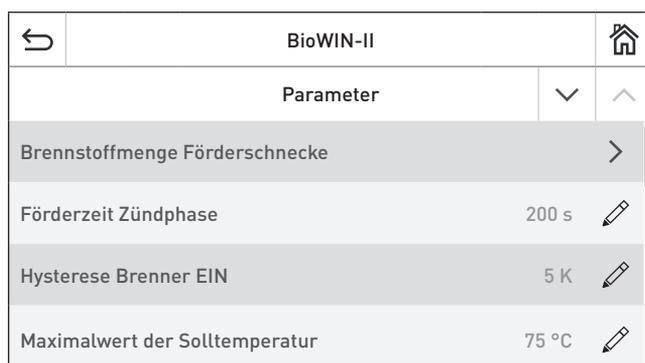


Fig. 112

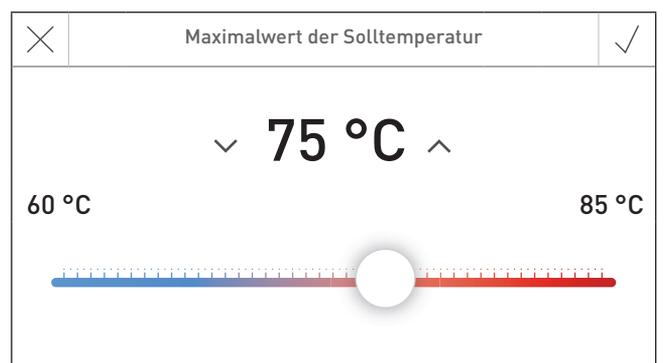


Fig. 113

8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.2.1.5 Solltemperatur ext. Wärmeanforderung

Ist die Solltemperatur bei externer Wärmeanforderung.

Werkseinstellung: 70 °C

Einstellbereich: 35 – 75 °C

BioWIN-II			
Parameter		▼	▲
Solltemperatur ext. Wärmeanforderung	70 °C		
Art des Brennstoffzuführsystems	Saugturbine mit 8 Sonden		
Laufzeit der Saugturbine	30 s		
Profil Entaschung	Stufe 1		

Fig. 114

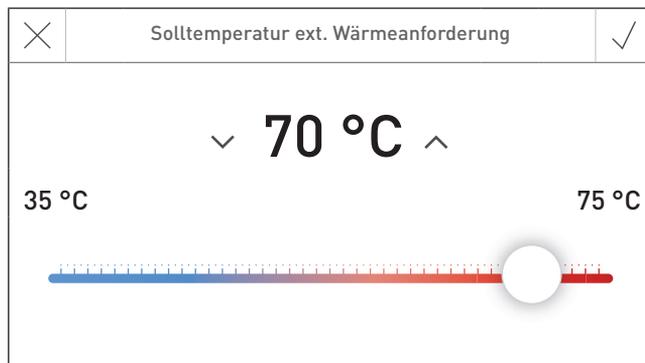


Fig. 115

8.2.1.6 Art des Brennstoffzuführsystems

Einstellung, ob ohne Zuführsystem, mit 2 bis 8 Sonden oder mit Rührwerk (Erdtank) betrieben wird.

Werkseinstellung: ohne Zuführsystem

Folgende Einstellmöglichkeiten sind möglich.

Bei Umschalteneinheit mit 3 Sonden: Saugturbine mit 2 Sonden
Saugturbine mit 3 Sonden

Bei Umschalteneinheit mit 8 Sonden: Saugturbine mit 4 Sonden
Saugturbine mit 6 Sonden
Saugturbine mit 8 Sonden

Bei Erdtank mit Rührwerk

und bei **Sonde solo**: Saugturbine mit Rührwerk

BioWIN-II			
Parameter		▼	▲
Solltemperatur ext. Wärmeanforderung	70 °C		
Art des Brennstoffzuführsystems	Saugturbine mit 8 Sonden		
Laufzeit der Saugturbine	30 s		
Profil Entaschung	Stufe 1		

Fig. 116

Art des Brennstoffzuführsystems		▼	▲	✓
ohne Zuführsystem				
Saugturbine mit Rührwerk				
Saugturbine mit 2 Sonden				
Saugturbine mit 3 Sonden				
Saugturbine mit 4 Sonden				

Fig. 117

Art des Brennstoffzuführsystems		▼	▲	✓
Saugturbine mit 6 Sonden				
Saugturbine mit 8 Sonden				

Fig. 118

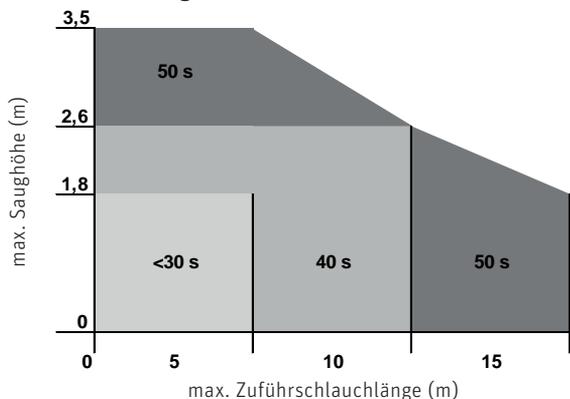
8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.2.1.7 Laufzeit der Saugturbine

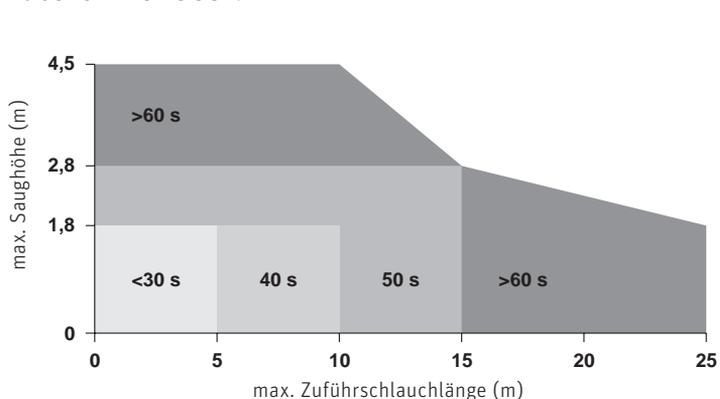
Werkseinstellung: 30 sec.
Einstellbereich: 20 – 70 sec.

Diagramm für Saugzeit-Einstellung nach Zuführschlauchlänge und Saughöhe:

Standardlösung:



Zubehör BIOBOOST:



BioWIN-II	
Parameter	
Solltemperatur ext. Wärmeanforderung	70 °C
Art des Brennstoffzuführsystems	Saugturbine mit 8 Sonden
Laufzeit der Saugturbine	30 s
Profil Entaschung	Stufe 1

Fig. 119

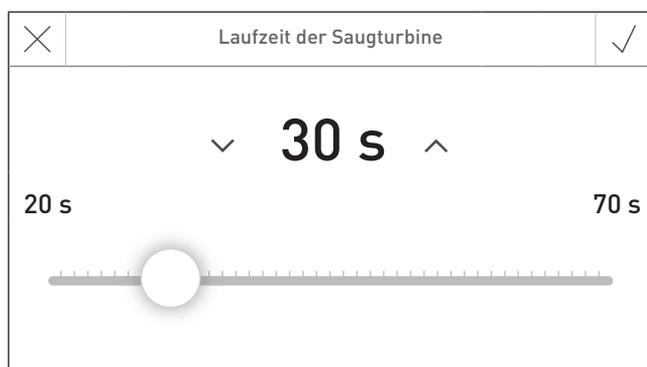


Fig. 120

8.2.1.8 Profil Entaschung

Mit diesem Einsteller kann die Entaschung des Brennertopfes für unterschiedliche Pelletsqualität verstellt werden.

Werkseinstellung: Stufe 1

Stufe 0	bis	Stufe 3
sehr geringer Ascheanteil		sehr hoher Ascheanteil (ev. Schlackebildung)



VORSICHT Bei nächster Pelletslieferung wieder auf Werkseinstellung stellen.

BioWIN-II	
Parameter	
Solltemperatur ext. Wärmeanforderung	70 °C
Art des Brennstoffzuführsystems	Saugturbine mit 8 Sonden
Laufzeit der Saugturbine	30 s
Profil Entaschung	Stufe 1

Fig. 121

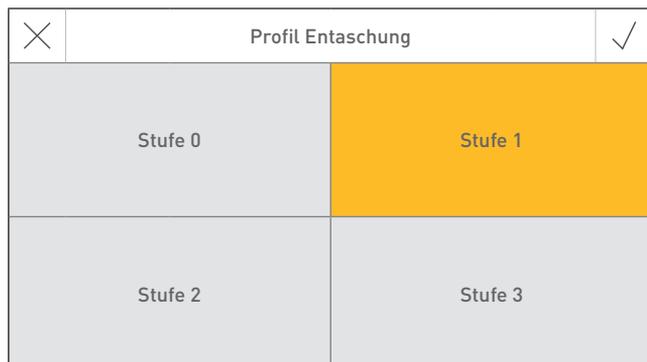


Fig. 122

8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.2.1.9 Korrektur Reinigungsintervall

Das Reinigungsintervall ist grundsätzlich vom Ascheanteil der Pellets und vom Profil der Entaschung abhängig. Mit diesem Einsteller kann das Reinigungsintervall um $\pm 50\%$ verlängert bzw. verkürzt werden.

Die Standardeinstellung ist ein durch Versuche ermitteltes Reinigungsintervall.

Werkseinstellung: 0 %
Einstellbereich: $\pm 50\%$



! WARNUNG

Wird das Reinigungsintervall zu lange gewählt, kann es zu starker Verschmutzung des Kessels und zur Überfüllung des Aschebehälters kommen.



Fig. 123

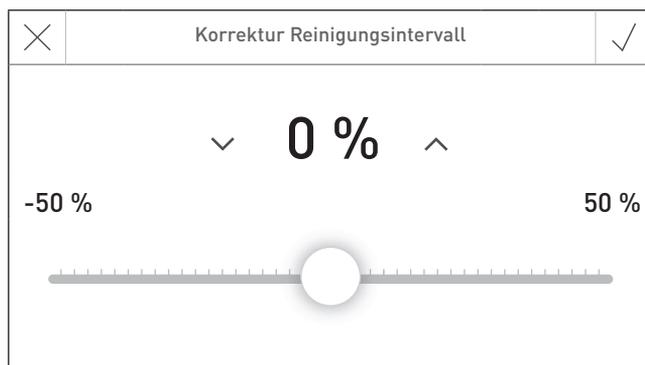


Fig. 124

8.2.1.10 Eingang X14/5

Mit diesem Einsteller kann von der Funktion Rauchgasthermostat (Werkseinstellung) auf Zuluftklappe oder ext. Verbrennungsluft umgestellt werden.

Werkseinstellung: Rauchgasthermostat
Auswahl: Rauchgasthermostat
Zuluftklappe
Ext. Verbrennungsluft

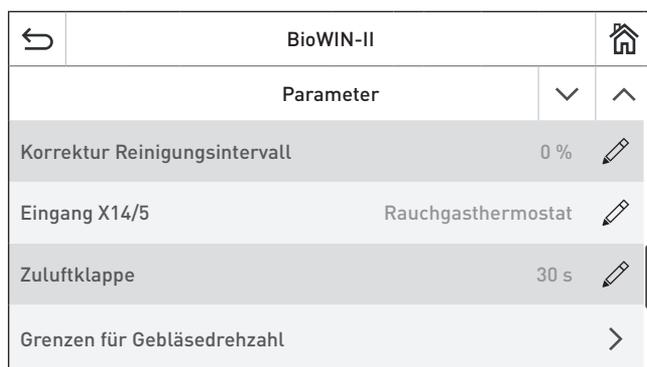


Fig. 125



Fig. 126

8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.2.1.11 Zuluftklappe Laufzeit

Mit diesem Einsteller kann die Laufzeit einer Zuluftklappe eingestellt werden.

Werkseinstellung: Laufzeit 300 sec.

Einstellbereich: 30 – 600 sec.



VORSICHT

Die eingestellte Laufzeit soll doppelt solange sein, wie die tatsächliche Laufzeit der Zuluftklappe.



Hinweis!

Die Einstellung bei „Zuluftklappe Laufzeit“ ist nur in Funktion, wenn im Pkt. 8.2.1.10 Eingang X14/5 auf „Zuluftklappe“ eingestellt ist.

BioWIN-II		
Parameter		
Korrektur Reinigungsintervall	0 %	
Eingang X14/5	Rauchgasthermostat	
Zuluftklappe	30 s	
Grenzen für Gebläsedrehzahl		

Fig. 127

Zuluftklappe Laufzeit		
300 s		
30 s		600 s

Fig. 128

8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.2.1.12 Grenzen für Gebläsedrehzahl

		BW 102T		BW 152T	
		Minimum	Maximum	Minimum	Maximum
Werkseinstellung:	U/min	600	1450	800	2100
Einstellbereich:	U/min	600-1000	1450-1850	800-1200	2100-2500

		BW 212T		BW 262T		BW 332T	
		Minimum	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum	Maximum
Werkseinstellung:	U/min	900	2300	1050	2700	850	2200
Einstellbereich:	U/min	900-1300	2300-2700	1050-1450	2700-2700	850-1050	2200-2500

BioWIN-II	
Parameter	
Korrektur Reinigungsintervall	0 %
Eingang X14/5	Rauchgasthermostat
Zuluftklappe	30 s
Grenzen für Gebläsedrehzahl	>

Fig. 129

BioWIN-II	
Grenzen für Gebläsedrehzahl	
Grenzen für Gebläsedrehzahl Minimalwert	600 U/min
Grenzen für Gebläsedrehzahl Maximalwert	1.450 U/min

Fig. 130

Grenzen für Gebläsedrehzahl Minimalwert	
600 U/min	
600 U/min	1.000 U/min

Fig. 131

8.2.1.13 Mindestlaufzeit mit Pufferspeicher

Diese Funktion ist noch nicht in Betrieb.

BioWIN-II	
Parameter	
Mindestlaufzeit mit Pufferspeicher	60 min
Wartung	>
Minimale Abgastemperatur	70 °C
Brennstoff nach Info 581	5.0 kg

Fig. 132

Mindestlaufzeit mit Pufferspeicher	
60 min	
0 min	120 min

Fig. 133

8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.2.1.14 Wartung

Nach durchgeführter Wartung muss die Wartung bestätigt werden, damit die Laufzeit für die nächste Wartung neu gestartet wird.



VORSICHT Ohne Wartung darf die Wartung **nicht** zurück gesetzt werden.

BioWIN-II	
Parameter	
Mindestlaufzeit mit Pufferspeicher	60 min
Wartung	>
Minimale Abgastemperatur	70 °C
Brennstoff nach Info 581	5.0 kg

Fig. 134

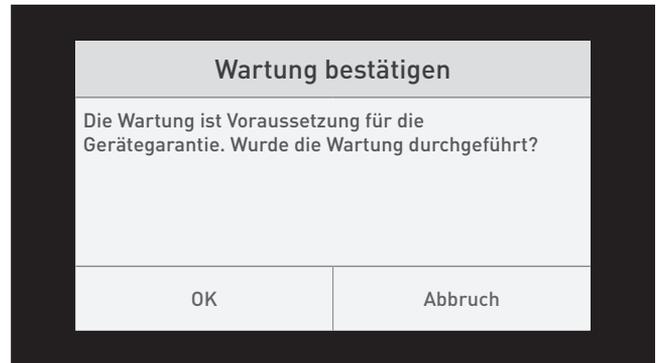


Fig. 135

8.2.1.15 Minimale Abgastemperatur

Mit diesem Einsteller kann die Abgastemperatur nach unten begrenzt werden.

Werkseinstellung: 70 °C

Einstellbereich: 70 – 200 °C

BioWIN-II	
Parameter	
Mindestlaufzeit mit Pufferspeicher	60 min
Wartung	>
Minimale Abgastemperatur	70 °C
Brennstoff nach Info 581	5.0 kg

Fig. 136

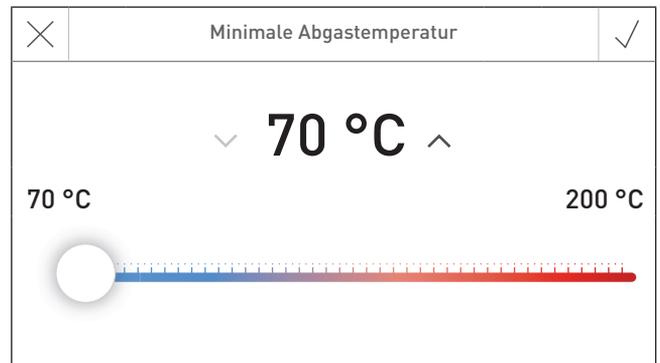


Fig. 137

8. Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

8.2.1.16 Brennstoffmenge nach Info 581

Mit diesem Einsteller kann die Restmenge (nur für den 200 kg Wochenbehälter) nach dem Auslösen des Schalters im Vorratsbehälter (Info 581 – Pellets nachfüllen) verstellt werden.

Werkseinstellung: 5 kg
Einstellbereich: 0 – 25 kg

BioWIN-II	
Parameter	
Mindestlaufzeit mit Pufferspeicher	60 min
Wartung	>
Minimale Abgastemperatur	70 °C
Brennstoff nach Info 581	5.0 kg

Fig. 138



Fig. 139

8.2.2 Inbetriebnahme

In der Inbetriebnahme können die Förderschnecke und die Zuführung ausgewählt werden. Nach Beendigung der Inbetriebnahme wird ein Selbsttest gestartet.

8.2.2.1 Förderschnecke

Die Förderschnecke kann für 6 min. eingeschaltet werden.

8.2.2.2 Zuführung

Je nach eingestelltem Zuführsystem kann die Zuführung und jede Sonde inkl. Spülen in Betrieb genommen werden.

BioWIN-II	
Inbetriebnahme	
Förderschnecke	>
Zuführung	>

Fig. 140

8.3 Aktorentest

In Aktorentest könne die verschiedenen Aktoren getestet werden.



! WARNUNG

Aktorentest darf nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.

Navigation zum Aktorentest über Menü-Taste  → **Aktorentest** drücken. Es werden die installierten und gebundenen Funktionsmodule bzw Heizkessel zum Auswählen angezeigt.

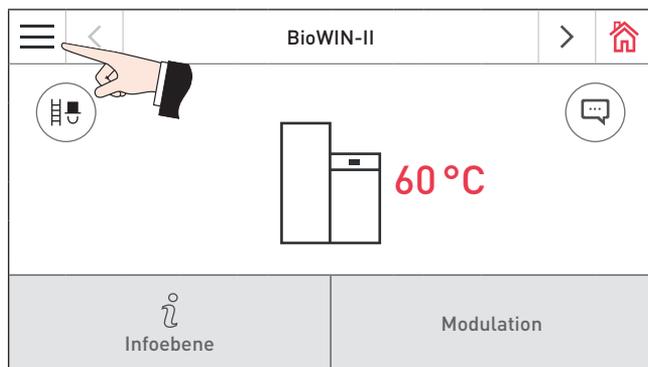


Fig. 141 Homescreen

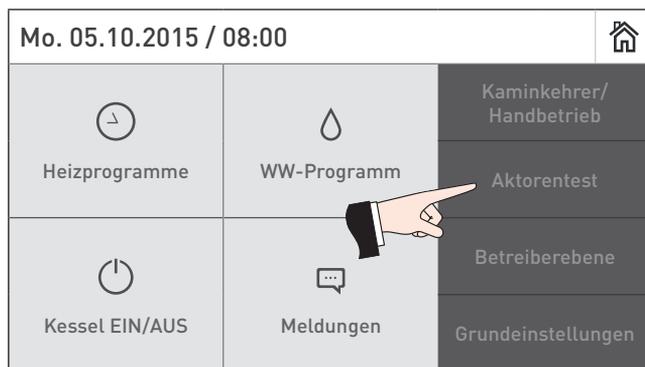


Fig. 142



Fig. 143

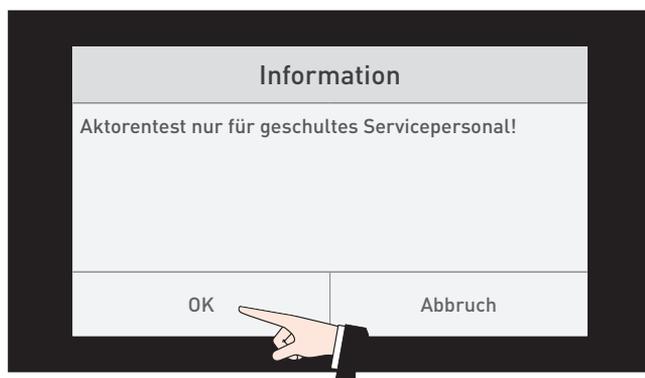


Fig. 144

Folgende Aktoren können gestartet werden.

- Saugzuggebläse
- Förderschnecke
- Entaschung
- Zündelement
- Ascheaustragung
- Heizflächenreinigung
- Saugturbine
- Sondenumschaltung
- Ausgang X24

Die Aktoren werden ohne Betätigung nach einem Timeout wieder selbsttätig abgeschaltet. Nach Beendigung eines Aktorentests wird ein Selbsttest gestartet.

Wenn auf dieses Icon gedrückt wird, werden folgende Aktionen ausgeführt:

-  Aktor EIN
-  Aktor AUS
-  Aktor AUF
-  Aktor ZU
-  Aktorenfreigabe

8.4 Inbetriebnahme des integrierten Webserver

8.4.1 Internetverbindung und Router-Konfiguration

Für die Kommunikation ist eine Internetverbindung erforderlich. Der Internet-Router muss dem InfoWIN Touch eine lokale IP-Adresse zuordnen. Dafür ist ein DHCP-Server erforderlich (Standardfunktion der Router). Falls die Firewall-Einstellungen den Verbindungsaufbau mit dem Windhager Portalserver „WindhagerConnect“ verhindert, müssen die Firewall-Einstellungen entsprechend geändert werden. Weitere Einstellungen sind nicht erforderlich. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung für Ihren Internet-Router.

8.4.2 Inbetriebnahme

1. Der InfoWIN Touch muss spannungslos sein (Versorgungsspannung unterbrechen).
2. Verbinden Sie mit einem LAN-Kabel den Internet-Router zum InfoWIN Touch.
3. Stecken Sie den 4-poligen LON-Stecker beim InfoWIN Touch an.

Nachdem die Spannungsversorgung des InfoWIN Touch angeschlossen wurde, erscheint nach kurzer Zeit das Windhager Logo und ein Ladebalken am Gerät. Danach muss beim erstmaligen Einschalten zuerst die Sprache ausgewählt werden (siehe Pkt. 2.7) bzw. es wird gleich der Homescreen dargestellt und die LED leuchtet grün. Der Status der Verbindung zu Windhager Connect etc. kann im Anschluss in den "Grundeinstellungen > LAN" (Pkt. 2.9) überprüft und eingestellt werden.

Nun ist Ihr System betriebsbereit und Sie können Ihre Heizungsanlage mit der Windhager APP „myComfort“ bedienen und steuern.

8.4.2 Reservierte IP-Adressbereiche

Der interne Webserver verwendet für die interne Kommunikation bzw. für den Verbindungsaufbau mit der Datenbank folgende IP-Adressbereiche: 10.254.253.xxx; 10.8.xxx.xxx und 10.9.xxx.xxx.

Diese IP-Adressbereiche dürfen vom Router bzw. im LAN-Netzwerk nicht verwendet werden.

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, der Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



ÖSTERREICH
Windhager Zentralheizung GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen bei Salzburg
T +43 6212 2341 0
F +43 6212 4228
info@at.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Carlberggasse 39
A-1230 Wien

DEUTSCHLAND
Windhager Zentralheizung GmbH
Deutzring 2
D-86405 Meitingen bei Augsburg
T +49 8271 8056 0
F +49 8271 8056 30
info@de.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Gewerbepark 18
D-49143 Bissendorf

SCHWEIZ
Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Industriestrasse 13
CH-6203 Sempach-Station bei Luzern
T +41 4146 9469 0
F +41 4146 9469 9
info@ch.windhager.com

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Rue des Champs Lovats 23
CH-1400 Yverdon-les-Bains

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Dorfplatz 2
CH-3114 Wichtrach

ITALIEN
Windhager Italy S.R.L.
Via Vital 98c
I-31015 Conegliano (TV)
T +39 0438 1799080
info@windhageritaly.it

GROSSBRITANNIEN
Windhager UK Ltd
Tormarton Road
Marshfield
South Gloucestershire, SN14 8SR
T +44 1225 8922 11
info@windhager.co.uk

windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Windhager Zentralheizung GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, F +43 6212 4228, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. AWP-vor

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG